

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

450 (27.9.1913) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl in allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. Redaktions- und Verlags-Druckerei. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 450.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 27. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 449 umfaßt 16 Seiten mit Nr. 23 der Beilage „Nah und Fern“; die Abendausgabe Nr. 450 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 76; zusammen 32 Seiten.

## Das Unterhaltungsblatt enthält:

Zur Tausendjahrfeier von Cassel. (Illustr.) — „Reine Regenschirme.“ (Erebnisse eines Ehemannes. Von Elisabeth Goodie.) — „Im Wasserflugzeug vom Bodensee zur Nordsee.“ (Illustr.) — „Das größte Luftschiff der Welt.“ (Illustr.) — „Beethovens als Sprachreiner.“ — „Zu den serbisch-albanischen Grenzstreifen.“ (Illustr.) — „Rätsel.“

## Die Tausendjahrfeier der Stadt Cassel.

— Cassel, 27. Sept. Schon in den frühen Morgenstunden herrschte in den Straßen ein erwartungsvolles Leben und Treiben, in das um 7 Uhr die getragenen Possamentenlängen von Chorälen von den Türmen des Rathauses und einiger Kirchen herniederdröhnten. Um 10 Uhr begannen auf dem weiten Festplatz vor dem in der Karlsaue malerisch gelegenen Orangerieschloße die Turn- und Spielveranstaltungen der Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten unter der Leitung des Professors Weber. Die Darbietungen wurden von einer gewaltigen Zuschauermenge mit ungeteiltem Beifall aufgenommen.

Währenddessen fand gegen Mittag im Stadtverordneten-saale des Rathauses in Gegenwart der städtischen Behörden mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, von Vertretern der haatlichen und Militärbehörden, einer Anzahl auswärtiger Ehrengäste und sonstiger Geladener der Festakt statt. In seiner Festrede gab der Kulturhistoriker Professor Dr. Georg Steinhilber, Direktor der Murhardtschen Bibliothek, einen kurz gefaßten Ueberblick über die Entwicklung der Stadt und würdigte ihre Bedeutung. Im Anschluß an den Festakt wurde ein von der Stadt gegebenes Frühstück eingenommen. In der Mittagsstunde gaben Militärkapellen in den verschiedenen Stadtteilen Promenadenkonzerte.

Dem Festakte im Rathaus wohnte Prinz August Wilhelm als Vertreter des Kaisers bei. Unter den vom Oberbürgermeister bekannt gegebenen Stiftern und Geschenkern befindet sich eine Stiftung von weiteren 250 000 Mark zur Errichtung des projektierten Volksschwimmbades durch Geheimen Kommerzienrat Dr. Henschel.

## Der Bundestag der Bodenreformer.

— Straßburg, 27. Sept. Der 23. Bundestag Deutscher Bodenreformer ist gestern, ebendort in großen, ziemlich gut besetzten Sälen des Hotels „Nates Haus“ mit einem Begrüßungsabend eröffnet worden, zu dem mehrere Mitglieder des Stadtrates mit Bürgermeister Dr. Schwander, Mitglieder der Ersten Kammer und zahlreiche Anhänger und Förderer der neuen Boden-Reform-Bewegung aus allen Teilen des Reiches mit ihrem Führer Damaische-Berlin an der Spitze erschienen waren.

Diplomingenieur Zander-Straßburg begrüßte die Versammlung in der elfährigen Hauptstadt, wo auf altem Kulturboden Bodenreform-

politik getrieben werde, wo bekanntlich vom Bürgermeister Baat und Bürgermeister Schwander praktische Bodenpolitik mit schönen Erfolgen inaugurierten und wo z. B. der Begriff des Erbbaurechtes intensiver wie wohl in irgend einer anderen Stadt des Reiches in die Praxis umgesetzt wurde. Weitere Begrüßungsworte sprachen Geheimrat Admiralsratsrat Schrammer-Berlin, Oberbürgermeister Jaegle-Heidenheim, Baurat Dr. Kusch-Karlsruhe, Privatdozent Wolenski-Halle, Ruchts-Röhl und Lucash von der Boden-Reformer-Kolonie Eden in der Mark bei Oranienburg.

Die neugegründete Dr. z. u. p. Straßburg zählt bereits, wie Redakteur Hehl mitteilt, über 50 Mitglieder. Der nächste Bundestag wird, wie schon gemeldet, 1915 in Karlsruhe stattfinden. Heute vormittag 10 Uhr begannen in der Aubette die eigentlichen Verhandlungen der Bodenreformer-Tagung.

## Und noch einmal die braunschweigische Thronfolge.

— Berlin, 26. Sept. Die Federn sind in der braunschweigischen Thronfolgefrage in diesen Tagen besonders geschäftig. Das läßt sich nahe oder schon gefühlte definitive Entscheidungen vermuten. Und nachdem die jüngsten offiziellen Darstellungen, die einen besonderen Verzicht des zukünftigen regierenden Herzogs von Braunschweig auf die Erbfolge in Hannover als unzulässig erklärten, zumal in der nationalliberalen Parteikorrespondenz zurückgewiesen wurden, schreibt nun heute der „N. G. G. Cor.“ von hochgeschätzter und sehr beachtenswerter Seite:

Die Auffassung, daß Preußen die Forderung eines Verzichts des Welfenhauses auf Hannover nicht in Erwägung ziehen könne, da es dadurch ein Unrecht des Welfenhauses auf die preussische Provinz Hannover anerkennen würde, ist unzulässig die einzige richtige. Allein sie steht im Widerspruch zu dem Bundesratsbeschlusse von 1907.

Als im Jahre 1854 Herzog Wilhelm von Braunschweig die Augen schloß, brachte Fürst Bismarck, in voller Uebereinstimmung mit der braunschweigischen Volksvertretung, im Bundesrat den Beschluß zur Annahme: daß „die Regierung des Herzogs von Cumberland, da er sich in einem dem reichsverfassungsmäßig gewährleisteten Frieden unter den Bundesgliedern verwehrenden Verhältnis zu dem Bundesstaate Preußen befinde, und im Hinblick auf die von ihm geltend gemachten Ansprüche auf Gebietsteile dieses Bundesstaates mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei.“ Dadurch wurde der Herzog von Cumberland für seine Person zur Regierung in Braunschweig nicht zugelassen, solange er seinen Standpunkt nicht änderte. Änderte er ihn oder gingen seine braunschweiger Rechte auf eine andere Person über, so hatten der Bundesrat und die preussische Regierung die Sand frei und konnten nach neuerlicher Prüfung der Sachlage entscheiden, wie ihnen gut dünkte.

Als dann 1906 der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, starb, erklärte sich der Herzog von Cumberland bereit, für sich und seinen ältesten Sohn auf Braunschweig zugunsten seines jüngeren Sohnes zu verzichten, der seinerseits für sich und seine Braunschweiger regierungsfähig zu sein. Das war von der Seite des Welfenhauses ein Schritt des Entgegenkommens. Nach dem Bundesratsbeschlusse von 1884 hätte man annehmen können, daß für den jüngeren Prinzen das in Bezug auf die Person des Herzogs von Cumberland festgesetzte Hindernis damit wegfallen und kein Einwand gegen seine Thronbesteigung in Braunschweig erhoben werden würde. Dafür setzten sich in Braunschweig auch Regierung und Landtag lebhaft ein. Dennoch ist es verständlich, daß das welfische Entgegenkommen nicht als genügend angesehen wurde. Unverständlich aber bleibt, daß gerade dieses unzulässige Entgegenkommen der Anlaß wurde, den Standpunkt Bismarcks aufzugeben und den Verzicht auf Hannover — den Bismarck nie gefordert hat, weil er eben das hannoversche Thron-

recht des Welfenhauses als rein imaginär und daher undisputabel ansah — nunmehr von allen Mitgliedern des Welfenhauses zu verlangen, damit ein Mitglied des Hauses in Braunschweig regierungsfähig würde.

Es war unlogisch, das Entgegenkommen der einen Seite auf der andern Seite zum Anlaß einer Verschärfung zu nehmen. Es war unzulässig, daß die preussische Regierung und der Bundesrat sich für die Zukunft selbst die Hände banden. Und es war vor allem kurz-sichtig; denn wenn man glaubte, mit solchen Mitteln den Herzog zu weiteren Konzessionen zu bewegen und die Welfenpartei zu zerstückeln, so hat man sich verrechnet. Dank der weisen Bismarckschen Politik, die seine Nachfolger bis dahin fortgesetzt hatten, war die Welfenpartei ständig zusammengeschnitten: 1907 zierte nur noch ein einziger welfischer Abgeordneter, Gög von Odenhausen, die Ränke des Reichstages. Aber der Bundesratsbeschlusse von 1907 ward den Welfen zur scharfen Waffe, zum wirksamen Agitationsmittel. Es kam neues Leben in die Partei. Bei einer bald folgenden Erziehung blieb der Welfe von Dannenberg zum allgemeinen Erlaunen in einem altnationalliberalen Kreise Sieger, und 1912 lehnten fünf Welfen im Reichstag ein. 1907 einer — 1912 fünf, das spricht eine deutliche Sprache!

Es wird von gewissen Seiten die Welfenpolitik des Fürsten Bismarck und des Fürsten Bülow stets in einen Topf gemorren. Das ist eine bewußte oder unbewußte Entstellung. Daß Bismarcks Politik sich in voller Uebereinstimmung mit Braunschweigs Regierung und Volksvertretung, Bülow's Politik sich aber in vollem Gegensatz dazu befand, ist Nebenfrage. Doch wer die maßvollen Reden des ersten Reichszanlers gegen die Welfen liest, wer den vorzüglichen und klug abwägenden Beschluß von 1884 prüft, wird den Eindruck gewinnen, daß Bismarck schon 1907 schwerlich einen Einwand gegen die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in Braunschweig erhoben hätte. Jedenfalls ist kein Zweifel möglich, daß Bismarck den verschärften Beschluß von 1907 nicht herbeigeführt hätte, da er schon 1884 nicht annähernd so weit gehen wollte, zu einer Zeit also, als von einem Entgegenkommen des Welfenhauses noch nichts zu hören war.

Der Bundesratsbeschlusse von 1907 war in jeder Beziehung ein Fehler!

Auf einen Fehler aufmerksam gemacht, geht der Weise schweigend in sich, der Unredliche sucht einen Ausweg, der Lor beschönigt ihn. Sollte die Regierung des Reiches in diesem Falle nicht die Rolle des Welfen spielen? X.

## Badische Chronik.

— Pforzheim, 27. Sept. Gestern vormittag ist einer unserer bekanntesten Mitbürger, Herr Baumeister Ludwig Weber, gestorben. Noch bis vor wenigen Monaten, wo ihn eine schwere Krankheit niederzwang, konnte man den 87jährigen verhältnismäßig rüstig umhergehen sehen; er zeigte reges Interesse für alles, was in der Welt geschah. Geboren am 25. Juni 1826 in Karlsruhe, trat er schon Mitte der 1850er Jahre als städtischer Baumeister in den Dienst der Stadt Pforzheim, den er 15 Jahre versah, um dann sich der privaten Bautätigkeit zu widmen. Der Verstorbenen war eines der ersten Mitglieder des Vorstands der altkatholischen Gemeinde, gehörte den städtischen Kollegien von 1875—81 und 1887—93 als Bürgerauschussmitglied und von 1893—96 als Statthalter an und war auch längere Zeit Mitglied des Schatzungsrates und des Bezirksrats. Von 1874 an gehörte Herr Weber dem Aufsichtsrat des Vorschuhvereins (jetzt Gewerbebank) an, in welche Genossenschaft er schon 1868 eingetreten war. Eine Reihe von Jahren 1900—1907, und dann wieder vom August 1908 bis Februar 1909 war er Vorsitzender, von da an stellvertretender Vorsitzender der Gewerbebank.

## Mann gegen Mann.

Von Walter Bloem.

(Schluß.)

Der Ansprung des Feindes schien zu stützen . . . denn es verurteilte das „En avant!“ — und statt dessen knatterte es auf da vorn, piffte den Verteidigern um die Ohren, fuhr in den Nasen der Schanzenschützung, sprühte den Schützen Erde und Lehm in die Augen, riß sie und da eine Helmspitze herunter, fuhr sie und da an einem Gemehrlauf entlang, zerriß eine Hand am Abzuge, zißte in ein zielendes Auge hinein, daß der Schütze wie ein Bündel alter Kleider zusammensank . . .

Wie oft, wie oft erlebte . . . und wie elckhaft, wie sinnlos . . .

Sod! Verstärkung von hinten . . . die Musketiere der Patrouille, die nicht mehr auf dem Krümper hatten aufstehen können —

Nach mehr! Eine zweite Offizierpatrouille . . . juchhe! Nun war man an fünfundsanzig Mann . . .

Und da hinten?! Was kam da?! Jedenfalls — es mußte eine unsinnige Uebermacht sein . . . endlos zog sich die Linie der durch den Nebel aufzudenden Flämmchen vor der ganzen Front der Schanze entlang . . .

„Langsam schießen!“ schrien die Offiziere. „Genau zielen! Jeder Schuß muß schießen!“

Und bedachtam zielte auch Alfred über Kanne und Korn . . . schoß, lud gelassen, zielte, zog ab . . .

Wo war Herr Müllensiefen? Ah — da zur Rechten . . . sechs, acht Schritte entfernt . . . und gelassen zielte er, schoß, lud, zielte, schoß . . . Man war eben allgemach ein alter Feld-soldat und verstand das Handwerk . . .

Wenn nur dieser Eckel nicht gewesen wäre . . . dieser gräß-

liche Eckel . . . oder war's . . . ein physischer Kater . . . von dem Festhampagner?

Nein . . . es war der alte, unverwundbare Abscheu vor der Menschenjagderei . . . der einem nun doppelt zum Bewußtsein kam . . . da doch alles erreicht war . . . was der innere, tief geheime, tief selbstverständliche Zweck der ganzen Werbung gewesen war . . .

Nach mehr Verstärkung! Hurra — ein ganzer Zug! Und noch so ein blutjunges, rosigbraunes Kerlchen von Leutnant voran . . . Nun war die ganze Nordfront der Schanze dicht besetzt . . . man mochte nun an neunzig Mann zählen . . .

Über da hinten . . . da kam Paris . . .

Aus tausend Rohren spie da der Tod . . .

Der Tod . . . Gott . . . wenn's nun käme . . . was an einem vorübergegangen zu duhenden Malen . . . wenn's nun käme, da alles vorbei . . .? Alles erreicht, was man sich erträumt und ersehnt in blutigen Schlachten, auf Märtschen, bei denen die Lappen von den Fußhohlen fielen — in Rot und Hunger und Frost und Schnee —?!

Wenn's nun käme?

Es kam nicht . . . Die da hinten schienen sich nicht zu trauen . . . wohl verlängerte sich die Flämmchenlinie zur Rechten wie zur Linken . . . wohl knatterte das Feuer immer wilder, piffte immer greller der bleierne Hagel, strich einen nach dem andern aus dem Häuflein der Verteidiger auf dem letzten Schanzenspitze . . . aber Alfred Hardegen war noch immer da . . . und die da unten lagen fest und kamen nicht . . . Kein fünfjähr erneuter Ansturm wie damals um den Kirchhof von Beaune . . . der Feind schien gelernt zu haben . . . keine Marschallaise mehr, kein sinnloses Opfer helbemütiger Helatomben . . . faktblütig blieben die da unten in der Dedung liegen und nahmen sich Zeit, „die Feuerüberlegenheit herzu-

stellen“ . . . Und doch wäre gewiß gerade jetzt rasches, operetfreundiges Vorstoßen angezeigt gewesen — denn jede Minute Zögern war eine Chance für die deutsche Verteidigung . . .

Auf dem Turm von St. Cloud, der nun mit seinem spitzen Helm und den schlanken säulchengetragenen Nebentürmen aus dem Dunst emporwuchs, rief die Glode gelassen Viertelstunde um Viertelstunde . . . halb neun . . . dreiviertel . . . neun Uhr . . .

Der Nebel lichtete sich . . . und allmählich sah man vor sich das flache Land . . . und die ungeheure Uebermacht der endlosen Schützenlinie da unten, die dicken Kolonnen, die sich neuerdings heranwühlten . . .

Neben Clemens Müllensiefen, welcher eben das Gewehr abgelegt hatte und sich von dem Musketier, der neben ihm lag, Patronen geben ließ, stand da plötzlich ein zierlicher, straffer Linienleutnant und salutierte mit dem Säbel — es war der, welcher die letzte große Verstärkung herangeführt:

„Gestatten — Rauffungen . . . vermute, daß Sie der Älteste sind hier in der Schanze . . . möchte gehorsamt vorschlagen, Rückzug zu befehlen — Feind besetzt jacoben Häuser hinter uns — dürften abgechnitten werden . . .“

„Nein,“ sagte der bärtige Landwehrleutnant, „bin erst seit Weihnachten Offizier —“

„Und der andere Herr dahinten? Der Herr von der Kejerde? Wissen Sie zufällig —?“

„Ja — genau: seit Metz —“

„Ah,“ sagte der Keunehnhährige, „ich seit zwei Jahren — dann bin ich also der Älteste — danke Ihnen!“

Und mit ruhiger, schneidend scharfer Stimme befaß das schlankle Büschchen:

„Rehrt — marsch!“

Und ließ — schon war's zu spät. In diesem Augenblick



1. Mannheim, 27. Sept. Zum 100jährigen Gedächtnistage der Völkerschlacht bei Leipzig ist aus den Kreisen hiesiger Vereine am Samstag 18. Oktober, eine größere Feier in Form eines Festakts im Ridelungsaal des Rosengartens geplant. Die Feier soll für jedermann frei sein. In den Festakt schließt sich ein Konzert mit Beachtung auf dem Friedrichsplatz.

1. Mannheim, 27. Sept. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat auf ein neuerliches Gesuch des Kuratoriums der Handelshochschule, die Einstellung eines Staatszuschusses für die Handelshochschule Mannheim, ablehnend geantwortet, da das Unterrichtsbudget für den Staatsvoranschlag 1913/14 schon erheblich angewachsen sei.

1. Mannheim, 27. Sept. Gegen eine Entschädigung von 10 000 Mk. wird die Wasserwerks-Gesellschaft Rheinau auf Rheinau denselben Wasserpreis einführen, wie ihn zur Zeit die Stadt Mannheim hat.

1. Mannheim, 27. Sept. Gestern mittag 1 Uhr wurde im Redar die Leiche des 44 Jahre alten verheirateten Spenglers Franz Zimmer von Linz a. D., zuletzt wohnhaft in Redarau, gelandet. Wie behördlich festgestellt ist, liegt Selbstmord vor.

1. Heidelberg, 27. Sept. Das Befinden des Oberbürgermeisters Dr. Wildens ist, wie das „Heidelb. Tagbl.“ erfährt, leider gegen gestern wieder ungünstiger geworden. Die Lähmungserscheinungen in der Sprache, die gestern fast verschwunden waren, haben sich wieder eingestellt. Um den zahlreichen telephonischen Anfragen aus der Bürgerschaft zu entgegen, ist das Telephon im Hause Wildens auf Wunsch der Familie und mit Rücksicht auf den Patienten gesperrt worden.

1. Heidelberg, 27. Sept. Seinen Verletzungen erlegen ist der Kaufmann Hans Merdian aus Mannheim, der sich vorgestern Abend auf einer Bank im Klingenteich eine Kugel in die Schläfe schoß.

1. Weinheim, 27. Sept. Eine exemplarische Strafe erhielt die Landwirtschafts-Gesellschaft von Laudenbach wegen Mißhandlung vom hiesigen Schöffengericht. Sie wurde wegen Verkaufs abgezählter Milch als Vollmilch zu 400 Mark Geldstrafe verurteilt.

1. Freiburg, 27. Sept. In einer gestern Abend abgehaltenen Sitzung wurde der gemeinsame Wahlauschuss der beiden liberalen Parteien konstituiert und zum 1. Vorsitzenden derselben Herr Küfermeister Stadts. Roger, zum 2. Vorsitzenden Herr Hauptlehrer Kauf, 1. Vorsitzender des Vereins der fortschrittlichen Volkspartei, gewählt. Damit hat die gemeinsame Arbeit der liberalen Parteien ihren Anfang genommen.

1. Schwabingen (A. Bonndorf), 27. Sept. Nach kaum vierzehn Tagen brannte es gestern schon wieder. Um 11 Uhr schlugen die Flammen lichterloh aus dem Deonomiegebäude des Landwirts Jakob Gantert. Durch schlecht eingebrachtes Heu war der Brand entstanden. Abgebrannt sind die Deonomiegebäude und vom Wohnhaus Dachstuhl und zweiter Stod. Das Haus war mit 14 200 Mark versichert. Die Fahrnisse wurden zum großen Teil gerettet, ebenso das Vieh.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. September.

1. Großherzogin Hilda traf heute nachmittag 4 Uhr von Schloß Königstein kommend hier ein und fährt um 6 Uhr nach Badenweiler weiter.

1. In unserem Schaukasten sind zurzeit folgende neue Bilder zu sehen: der König von Griechenland in Paris; Ankunft des neuen Marineflieger „L 2“ in Johannistal; Einweihung des Denkmals für Wilhelm Busch in Weidenbach; Unfall beim großen englischen Männer beim Thema-Übergang.

1. Der Verein und das Pfadfinderkorps „Jung Karlsruhe“ e. V. erklärt im Anzeigenteil eine Erklärung, worauf wir hierdurch besonders aufmerksam machen.

1. Vortrag über Japan. Man schreibt uns: Ein hervorragender Forscher, Missions-Superintendent D. Schiller aus Gpoto, wird am 1. Oktober hier in der Christuskirche über „Japan und das Christentum“ sprechen. D. Schiller steht in Japan im Dienste des Allgemeinen Protestantischen Missionsvereins. Dieser Verein hat seine Freunde, die Interesse an seiner besonderen Art und seinem besonderen Wert haben, über ganz Deutschland und die Schweiz zerstreut. Der Zweck des Vereins ist, christliche Religion und Kultur unter den Völkern Chinas und Japans auszubreiten unter Anknüpfung an das Geistesleben und an die Kultur der ostasiatischen Völker. Der Verein unterhält in Tsingtau eine einfache und eine höhere Mädchenschule und ein deutsch-chinesisches Seminar zur Ausbildung junger Chinesen, ferner ein Hospital für arme Chinesen; ein Hospital für benützte Chinesen wird aus den Gaben vieler deutscher Ärzte und reichlicher chinesischer Kaufleute gegründet. Ein Sohn unseres Badenlandes, Pfarzer Seufert, steht seit vergangener Jahre im Dienste des Vereins in Tsingtau. — In Japan, wo der Allgemeine Missionsverein als die einzige deutsche Missionsgesellschaft wirkt, hat er einen Stab einheimischer Kräfte herangezogen, die in zehn Bezirken ihre Wirkksamkeit entfalten. Unterstützt von einem weiteren atademisch gebildeten Missionsarbeiter, hat D. Schiller von Gpoto aus die Leitung der deutschen Japanmission. Mit verhältnismäßig geringen Mitteln (haben selbst daran im Jahre etwa 12 000 Mark) betreibt

raschesten drunten die Trommeln, gelsten die Sturmsignale der Clairons —

„Tous en avant! tous en avant!“

„Nun halt's aushalten... sonst war man verloren.“

„Front! Alles liegen bleiben! Schnellfeuer!“

Sie kamen heran... zehn, fünfzehn gegen einen... .

So... schnell die letzten Patronen... .

Feuer! Pass... jeden... anlegen... ganz scharf zielen, jeder Schuß muß einen Mann kosten — der graue da... ein Mobil... pass — da liegt er... laden... sind aber auch Nationalgardist dazwischen... nehmen wir mal einen von denen... der Dicke da: Kumpf aufpassen... ganz ruhig... abkrümmen... pass... der purzelt, hahahaha! Und nun wieder einen grauen... pass... so... das war die letzte Patrone und — da sind sie ja auch schon... nun Kolben rumgedreht, nun ausgerichtet in ganzer Länge... verdammt, rechts sind sie schon drin in der Schanze... Wenn ich nur dem grauen Mobilkommandant da noch eins auswischen könnte — der hat den Teufel im Leib — aber der ist zu weit weg... also du willst es sein, du mit dem feuchtem Atem und dem schönen, schweißüberzogenen Gesicht? Lauf an, renn mir dein krummes Bajonett in den Leib, wenn ich dich noch dazu kommen laß... .

Alfred springt auf die Berme der Schanze... in ganzer jugendlicher Höhe und Kraft richtet er sich empor... die Hände krampfen sich um den heißen Gewehrlauf, heben den umgedrehten Kolben wie eine Keule hoch über den Kopf... der schlanke Nationalgardist blinzt schweratmend die Wöhlung der Schanze hinan, stolpert — rafft sich auf, holt mit dem Bajonett zu Grimmigem Stoß aus — zu spät... schon schmettern des Preußen Hände die Keule nieder auf des Stürmers braunrotes Haupt, dem im Stolz das Käppi rücklings entfiel... es knack... zwischen den braunen Haaren quillt

roter, weißer Schaum und Brei hervor... der Nationalgardist plumpst wie ein Sack zu Alfreds Füßen... .

Aber schon stürmen in dicken Haufen, bunt vermischt, die Grauen und die Dunkelblauen heran; und noch im Anspringen reißen sie das Gewehr an die Wade, knallen auf zwei Schritte in die ruhig und kämpfend weichenen Verteidiger hinein... .

und wie Alfred aufs neue den Kolben heben will, da geht's nicht mehr... die Linke fällt wie ein nasser Lappen vom glühenden Lauf, zum Ellenbogen hinan zuckt's, als würde die Hand mit einem Ruck vom Arm gerissen — und wie nun zwei zugleich auf ihn anspringen, da reißt die Rechte ganz instinktmäßig den Revolver aus dem Futteral, richtet ihn auf das Gesicht des einen, drückt ab, das Gesicht ist weg — dem andern auf die Brust — pass — er kollert vornüber... schon ist ein Dritter da, führt mit dem Bajonett eigen wütenden Stoß auf Alfreds Brust — der weicht zur Linken aus, das krumme Eisen fährt am rechten Oberarm entlang und reißt Aermelstück und Schulterfleisch entzwei — Alfred will zum drittenmal losdrücken — es knack, aber knallt nicht — versucht — ein Verzweiger — knack! Die Rechte — gottlob, sie hat noch Kraft — schleudert dem Angreifer den Revolver in die stiere Frage mit dem brüllenden, aufgerissenen Mund — mit einem Schrei fährt der Kerl zurück, läßt das Gewehr mit dem blinkenden Patagon fallen, hält sich mit beiden Händen das blutüberströmte Gesicht... .

Einen Augenblick lang ist Alfred frei — er sieht sich um — ohne es zu gemerkt zu haben, ist er schon zehn, zwanzig Schritte von der Schanzendrängung hinweggeschwemmt — um ihn rings ein Gequirl von Männern, die sich kalten, stoßen, treten... dahinten taucht des Professors gutmütiges Magistergesicht aus dem Schwall — er haut wie besessen mit dem Säbel um sich... und langsam, langsam wälzt sich der Knäuel der raufenden, brüllenden Menschen von hinten... immer weiter nach den

Häusern dahinten, aus deren leeren Fensterbänken die weißen Wölfe quellen... .

Herrgott... und die Linke... ein blutiger Felsen — ein kraftloser Stumpf... und dieser wütende Schmerz im linken Arm... .

Kein Befinnen! Wieder so ein Grauer, brüllend, weit vorgerückt den lechzenden Patagon... .

Säbel raus! Und pariert! Und „Sieh zur Erde tief hinterdrein... verdammt — der saß!“

Was noch steht von den Preußen, sucht einander mit Handwint und Zuruf, ballt sich zu Klumpen, haut, schießt, tritt, schießt nach außen... und von draußen dröseln die Grauen die Dunkelblauen auf den Klumpen ein — langsam wälzt sich der wüste Knäuel rückwärts, den vordersten Häufen von der Cloud entgegen, aus deren leer gebrannten Barrierefenstern andere Graue und Dunkelblau in die Mitte des Klumpens schießen... .

„Seihalten, Jung's!“ schreit der schlanke Leutnant Kaufungen und knallt die letzten Patronen seines Revolvers der Mobilts in die Augen... .

„Seihalten! Seihalten!“ schreit Leutnant Müllensiefen... die Brille ist weg, er ist so gut wie blind... und sticht nur befinnungslos mit dem Säbel auf die Bedrängten los... .

Leutnant Hardegen kann nicht mehr schreien... der erschütterte Schmerz im linken Arm läßt ihn von Sekunde zu Sekunde mehr den Willen... ihm ist, als löse sein Leben schnell hinweg aus den zerfetzten Adern... .

Und mit schwindenden Sinnen hört er von hinten dröhnendes, dußendimmiges Hurra — fühlt, wie die Bedränger abläßt... sieht grüne Jägertröde... Tscharf... hochgeschwungene Kolben... hört ein letztes, wütendes Kampfschrei... fühlt, wie ein paar kräftige Arme von hinten ihn unter den Schultern packen... aus... aus... .

der Verein ein Werk, dessen Ausdehnung gerade im gegenwärtigen Augenblick der entscheidenden Wandlungen in Ostasien von der größten Bedeutung ist.

1. Neuer Gesangslehrer. Herr Artur Bollmair, ein Karlsruher Kind und in hiesigen Künstlerkreisen wohl bekannt und geschätzt, über dessen künstlerische Darbietungen als Opern- und Konzertsänger wir oft schon lobend berichtet konnten, wird sich künftig dem Unterricht in Gesang und dramatischer Ausarbeitung von Opernpartien widmen. Herr Bollmair hat seine erste musikalische Ausbildung gleich seiner Gattin in hiesigen Groß-Konservatorium genossen, wo er auch seinen ersten Gesangsunterricht unter Paul Saage und dem Meisterschüler von Professor Stockhausen, Herrn Professor Schubart, absolvierte, die später durch eingehende Studien bei Musikdirektor Guggenbühler hier, in Italien bei Maestro Perossi und in München unter Bühler vervollkommen wurden. Die uns vorliegenden zahlreichen glänzenden Kritiken und Zeugnisse über die Tätigkeit des Herrn Bollmair als Opernsänger und Regisseur lassen eine erfolgreiche Unterrichtsleistung erwarten.

1. Im Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle, konzertiert morgen von 1/4 Uhr nachmittags ab mit abwechslungsreichem Programm die Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50 unter Obermusikmeister Schottes Leitung.

1. Oktoberfest im „Goldenen Ochsen“ (Kaiserstraße 91). Herr Pircher, der Inhaber obiger Etablissements, veranstaltet bis auf weiteres ein Münchener Oktoberfest kleineren Stils. Alles ist aufgeboten, um das Fest würdig zu begehen. Bei den Klängen einer „echt bayer. Ländlerkapelle“ gemitt von einer Abteilung der hiesigen Feuerwehr- und Bürgerkapelle, wird man von schön gekleideten jungen Mädchen mit einem ff. Augapfimer-Märzenbier bewirtet. Auch für den Wagen ist durch Verabreichung Bayer. Spezialitäten wie Bod- und Weiskwürst reichlich Sorge getragen. Die Räumlichkeiten sind geschmackvoll decoriert und festlich beleuchtet. (Näheres ist aus dem heutigen Infanterieteil ersichtlich.)

1. Ein Vergnügungspart mit Volksbelustigungen ist von heute bis Dienstag nachmittags von 3 Uhr ab in der Kuppelstraße eröffnet. (Näheres siehe Anzeige.)

1. Unfall. Gestern, Freitag, Abend 7 Uhr wurde Ede Zirkel und Lammstraße ein Mann von einer auf der falschen Seite fahrenden Stadtröhre angerannt. Glücklichweise wurde er nur zu Boden geworfen und erlitt leichte Hautabstürzungen an den Händen.

1. Diebstahl. Am Donnerstag traf ein angeblicher Mühlenarbeiter aus Frankreich einen Silberarbeiter auf einer Bahnfahrt und veranlaßte ihn, hier in einem Hotel mit ihm zu übernachten. Nachts entwendete er ihm 95 Mark in barem Gelde, einen Ueberzieher, einen Rock, 1 silberne Taschenuhr mit Doubletette, 1 Paar Schuhe und 1 Hut und ging flüchtig. Seiner alten, grauen Kittel und einen braunen Unterfittel ließ er im Hotel zurück.

1. Festgenommen wurden: eine vom Amtsgericht Oberndorf wegen Diebstahls ausgeführte Kellnerin aus Schiltach, eine von der Staatsanwaltschaft Alm wegen Diebstahls fleckriesig verfolgte Dienstmagd aus Starnberg, ein 25 Jahre alter Gattnergehilfe aus Eppingen wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 176 A. Str.-G.-B.), sowie 4 Tagelöhner von hier wegen Diebstahls bezw. Hehlerei.

Von der Luftschiffahrt.

1. Karlsruhe, 27. Sept. Der Ballon „Karlsruhe“, der gestern bei ziemlich starkem Ostwind um 1/4 Uhr hier aufgestiegen war, ist laut Telegramm gegen Abend sehr glatt bei Buchweiler im Elsaß gelandet. Die Führung hat Herr C. Biechler. In der Gondel nahmen zwei hiesige Herren Platz. Das zahlreich erschienene Publikum beteiligte sich in dankenswerter Weise an den nicht ganz leichten Füllungsarbeiten. Zum Zwecke wissenschaftlicher Beobachtungen befanden sich Instrumente an Bord, mittels derer die Sonnenstrahlung auf elektrischem Wege gemessen wird.

1. Frankfurt a. M., 27. Sept. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute mittag zu seiner 18. Fahrt aufgestiegen. In der Gondel hatten 26 Passagiere Platz genommen, alle Mitglieder des Kongresses für Afrika. Morgen früh 10 Uhr unternimmt der Luftzeiger eine Rundreise durch das Großherzogtum Hessen, bei der dreimaliger Passagierwechsel stattfindet und zwar in Mainz, Wörrms und Darmstadt. Im ganzen werden 50 Personen an der Rundfahrt teilnehmen. An jedem Landungsplatz findet eine Rundfahrt von einstündiger Dauer statt. Die Rückkehr nach Frankfurt a. M. wird zwischen 2 und 3 Uhr mittags erfolgen.

1. Halberstadt, 27. Sept. Oberleutnant Baron von Ascheberg als Führer und Oberleutnant Jellingner als Beobachter sind heute vormittag 11.45 Uhr von Danzig kommend, um 3. 98, einem L.-B.-Doppeldecker, hier glatt gelandet. Sie sind 1.45 Uhr wieder gestartet, mühten jedoch um 2 Uhr wegen eines Motordefekts wieder hierher zurückkehren. Die Herren bleiben über Nacht hier und werden wahrscheinlich morgen nach Ausbesserung des Schadens nach Döberitz zurückkehren.

1. Madrid, 27. Sept. (Tel.) Der spanische Flieger Seguilla kürzte mit einem Flugtag aus bedeutender Höhe in Logrono ab und zog sich leberschmerzhafte Verletzungen zu.

Luftatrobatik.

1. Eine Betrachtung zur bevorstehenden Berliner Herbstflugwoche. nge. Berlin, 27. Sept. Die diesjährige Berliner Herbstflugwoche, die am Sonntag, 28. September, in Johannistal ihren Anfang nimmt, verspricht außerordentlich lehrreich und spannend zu werden. Denn unter den Fliegern, die sich zum Wettbewerb gemeldet haben, finden sich die bekanntesten Namen, wie Robert Theley, Lindpaintner, der tollkühne Hannschke, Sabiatniq, Häusler, Stiploshet u. a. Ferner sind unter den 41 angemeldeten Flugzeugen verschiedene Typen, die an öffentlichen Wettbewerben in Johannistal noch gar nicht teilgenommen haben und auf die man in Fachkreisen große Erwartungen setzt. Es kann also mancherlei Ueberraschungen geben.

Aber daran sind wir Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts ja nun bald gewöhnt. Welche gewaltigen Fortschritte hat nicht die Fliegerei in diesem einen Jahr gemacht! Die Technik marschiert nicht mehr vorwärts, sie fliegt vorwärts — im buchstäblichen Wortsinne. Neben der soliden, alltäglichen Fliegerei hat sich eine wahre Luftatrobatik entwickelt, gegen die sich sämtliche Seiltänzer, Dackengänger und Höhentürmer einfach verlieden können.

Nach es noch irgend einen Eindruck auf uns, wenn ein Zeppelin über unseren Köpfen rastet oder ein knackerndes Flugzeug — wirklich nicht größer als eine Taube — hoch oben in der Luft dahinstreift? Nicht im geringsten. Wir heben kaum noch den Kopf. Denn das sind alltägliche Erscheinungen geworden.

Zeigen und Wunder müssen geschehen, wie wir sie in letzter Zeit erlebt haben. Zum Beispiel ein Sprung mit dem Fallschirm aus einem Ein- oder Doppeldecker und mitten in voller Fahrt —! Wie lange beschäftigten sich erfinderrische Köpfe mit den Versuchen, einen Fallschirm zu bauen, der den kühnen Luftsegler im Augenblick der höchsten Gefahr aufnimmt, daß er sanft zur Erde gleitet! Und wie viele Magedelle haben ihr mehr oder minder kostbares Leben bei diesen Kunststücken verloren! Nun ist es geglikt — endlich. Der Franzose Bonnet hat einen Fallschirm aus selbstnen Rundreifen ge baut, der zur rechten Zeit seine rettenden Arme ausbreitet, um den Luftatrobanten heil aufs feste Land zu setzen, und der Bleriot-Vilgot Begoud hat das Bagdad unternommen. Als er mit seinem Eindecker in 250 Meter Höhe angelangt war, schaltete er den Fallschirm aus und neigte gleichzeitig sein Flugzeug wie zu einem heißen Geleitzügel vorwärts. Wie auf Kommando tat sich der rettende Schirm auf, hol den Flieger von seinem Sitz und trug ihn mit mäßiger Geschwindigkeit zu Boden.

Der Eindecker, der sich selbst überlassen war, benutzte seine Freiheit zu einer aufregenden Zirkelfahrt, ehe er den Kopf vorüber und zu Boden führte. Dem Steuermann erging es besser. Er fiel über dem Park eines großen Bestimmung nieder, klammerte sich an den Zweigen eines Baumes fest und stürzte an dem Stamm hinunter.

Das ist aber noch gar nichts. Dieser 23jährige Begoud ist ein wahrer Taubendücker. Wissen Sie, daß er das „Boeing the loop“ im Flugzeug zur Wirklichkeit gemacht hat? Die männliche Unerschrockenheit scheint sich wirklich von der Erde in die Luft gerettet zu haben. Auf dem festen Land hat sie kaum noch Gelegenheit, sich zu zeigen. Dieser Teufelskerl von Begoud aber hat's allen zuvorgezogen.

Vor ein paar Jahren haben wir schon ein paar Amerikaner — es waren natürlich Amerikaner — mit ganz gewöhnlichen Wright Doppeldeckern allerhand Kunststücke über den Köpfen der verdutzten Yankee ausgeführt: sie ließen ihr Flugzeug sich in der Luft über schlagen und riskierten die tollsten Sprünge, bis... na, bis sie eben selbst stürzten und nicht wieder aufstanden.

Aber Begoud hat nicht nur Mut, er hat auch Glück. Wenigstens bis jetzt. Blindlings vertraut dieser junge Luftheld, der in Paris natürlich auch der Held des Tages ist, seinem Stern oder vielmehr dem Fahrzeuge, das der bekannte Kanalflyer Bleriot gebaut hat und das die Eigenschaften besitzen soll, nicht umzukippen. Können Sie sich einen solchen Apparat vorstellen? Tadellos ist, daß er bisher trotz wiederholter Versuche nicht umgekippt ist.

Wie ist das möglich? Der Flieger ist durch Lederbügel am Flugzeug befestigt, das er durch besondere Vorrichtungen nach seinem Willen umwenden kann. So vermag er das Zauberküchlein fertig zu bringen, in senkrechter Lage mit der Spitze abzufliegen oder gar an dem Rücken zu liegen.

Diese Lage erscheint uns wenig angenehm, denn mit dem Kopf nach unten und in einer Höhe von 500 Meter durch die Luft zu sausen ist sicherlich kein Vergnügen für jedermann. Aber den vorweggenannten Franzmann schien diese gefährliche Lage nicht im mindesten zu beunruhigen. Seelenvergnügt winkte er von oben den Zuschauern zu, die in Scharen herbeigeströmt waren und ihm begeistert Beifall spendeten.

Und damit nicht genug. Der Flieger drehte sein Flugzeug noch einmal mit der Spitze nach unten und brachte es dann wieder in seine natürliche Lage, um nach all seinen halbbedrohlichen Kunststücken zum Schluß ohne jeden Unfall zu landen. Er hatte also mit seinem Apparat ein großes S in der Luft beschreiben.

Wie mag sich der Flieger bei seinen Experimenten gefühlt haben. Welche Eindrücke hatte er? Darüber hat er sich selbst geäußert, als er nach der glücklichen Landung von allen Seiten befragt wurde. „Ich sah mit dem Kopf nach unten flog,“ meinte er, „befand ich mich gar wohl. Ich war mit einem ledernen Hosenträger an meinen Apparat geknüpft und hatte einen geradezu prächtigen Beobachtungsposten. Das wäre eine Lösung für die Militärluftatrobatik. Auch mein Begleit behälter befand sich in umgekehrter Lage und durch das Luftloch ließ es tropfenweise herunter. Die Drehung der Schraube wirkte jedoch als Zersäuber und löste die Benzintröpfchen auf, was auf mich einen

Jouren des L... zu 30... fäng... und... forps... Berfa... Berfa... dema... tötet... Berg... Kart... einen... aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .

aus... für d... ein h... er f... Umla... Jonen... .



außerordentlich angenehme Wirkung ausübte. Mir war, als ob ich mich beim Friseur befände.

Die Vorbeere Begouds lassen seine Nebenbuhler in der Fliegerkunst natürlich nicht schlafen, und schon haben sich andere Waghälse gemeldet, die ihren französischen Kollegen übertrumpfen und allerhand Schleifen, Zahlen und Buchstaben, wie 8, 5 und 0 beschreiben wollen.

Aber drüben in Frankreich und auch drüben in Russland wird schon „behördlicherseits“ dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Begoud wollte sich nämlich mit seinen Glanzleistungen öffentlich auf dem Flugplatz von Juvisy sehen lassen. Doch das Ministerium des Innern hat derartige tolle Vorführungen für ganz Frankreich untersagt.

In Petersburg wollte der Offizierflieger Nestoroff seinen französischen Genossen an Beweglichkeit noch überbieten, aber das ist ihm schlecht bekommen, denn wegen unnützer Gefährdung seines Lebens ist er mit dreißigtägigem Stubenarrest bestraft worden.

Ist diese Maßregelung nicht sehr anerkanntenswert? Denn wohin soll es führen, wenn derartige halbbrüderliche Geschichten um sich greifen und schließlich über den Köpfen harmloser Menschenkinder ausgeführt werden? Das altberühmte und viel benutzte Schwert des Damokles würde ewig über unsrer Häupter hängen, und wir wären des eigenen Lebens nicht mehr sicher.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Karlsruhe, 27. Sept. Vom Groß-Hoftheater wird uns geschrieben: In den beiden Sonntagsaufführungen — morgen „Holländer“ und am 5. Oktober „Tiefenland“ — wird Kammerjäger Spemann den Erl und den Pedro jagen. Neben der ersten Wiederholung von „Wohlfahrts“, „So ist das Leben“ am Montag, den 29. September, und der Wiederaufnahme des patriotischen Schauspiel „aus der Befreiungszeit vom Jahre 1813, „Grüne Othello“, am Donnerstag, den 2. Oktober, bringt das Schauspiel in der bevorstehenden Woche die

Erstaufführung von Galsworthys Tragikomödie „Der Menschenfreund“ am Mittwoch, den 1. Oktober, heraus. Ferner beginnen die Vorbereitungen für die Einstudierung des „Juden von Konstanz“ von Wilhelm von Scholz. In Mozartwerken, von denen „Cosi fan tutte“ am Mittwoch auch nach Baden-Baden gebracht wird, wird am Dienstag, den 30. September, die vor den Ferien neu einstudierte „Entführung aus dem Serail“ wieder dem Spielplan eingefügt. Aus den Plänen der Oper für den Monat Oktober ist die Aufführung von Verdi-Verken zu des Meisters 100. Geburtstag zu nennen; darunter wird sich die Neueinstudierung des „Falstaff“ befinden. Die erste Hälfte des November wird unter dem Zeichen von Richard Strauß stehen.

Strasbourg, 27. Sept. (Tel.) Der Telegraphendirektor Dr. phil. Dr. jur. h. c. Pfeiffle wurde zum Honorarprofessor an der Kaiser-Wilhelm-Universität ernannt. Pfeiffle ist 1856 zu Dessau geboren. Er fand neben seiner Beamtenamtstätigkeit Zeit zum Studium der hellenischen und ägyptischen Geschichtsquellen, vornehmlich der Papyri und hat die Ergebnisse seiner Reisen und Studien in einem Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, die er im Auftrag der Straßburger Wissenschaftlichen Gesellschaft herausgab, niedergelegt.

**Vermischtes.**

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Der Chefredakteur des Kleinen Journal, Arthur Lehmann, wurde heute von der vierten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des Kriegsgerichts-Trier zu 300 Mark Geldstrafe, eventuell für je 15 Mark zu einem Tag Gefängnis verurteilt. Publikationsbefugnis in der Kölnischen Zeitung und dem Kleinen Journal wird dem Generalkommando des 8. Armeekorps, das den Strafantrag gestellt hatte, zugesprochen. Bezüglich des Verfassers, Redakteur Victor Noack, wurde wegen Verjährung das Verfahren eingestellt. Der Staatsanwalt hatte je 500 Mark Geldstrafe beantragt.

Wattenscheid, 27. Sept. (Tel.) Auf der Hochstraße tötete gestern der 22 Jahre alte Bergmann Paul Steinert den Bergmann Albert Unterhalt, mit dem er kurz vorher beim Kartenspiel in Meinungsverschiedenheiten geraten war, durch einen Messerstich ins Herz. Der Täter wurde verhaftet.

Düsseldorf, 27. Sept. (Tel.) Der Lehrer Paul Kersting aus Barmen bestand vor der Prüfungskommission die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst mit Auszeichnung.

Paris, 27. Sept. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge hat ein hiesiger Juwelenagent die Furcht ergriffen, nachdem er falsche Wechsel im Betrag von 800 000 Franken in Umlauf gesetzt habe.

Yokohama, 27. Sept. (Tel.) Hier sind weitere acht Personen an Cholera erkrankt. Drei von ihnen sind gestorben.

**Unglücksfälle.**

Dresden, 27. Sept. (Tel.) In Zuckeroide sind vier Mitglieder einer Familie an Pilzvergiftung erkrankt. Zwei von ihnen sind gestorben.

Badenhausen, 27. Sept. (Tel.) Von einem Materialzug mit 40 Wagen, der vom alten Bahnhofsgelände in Darmstadt Material zum Bahnhofsneubau nach hier brachte, rissen infolge Bruches der Ruppelung 16 Wagen los, entgleisten und fuhren gegen das Haus des Heinrich Beck IV., die Mauern des Hauses durchbrechend. Das Haus ist stark beschädigt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Sabamar, 27. Sept. (Tel.) Aufsuchbare Weise ist hier ein ostpreussischer Arbeiter ums Leben gekommen. Gestern vormittag fiel er in dem Hofgute während der Arbeit von dem Gerüst über der Tanne in die Trommel der Drehmaschine, sodas ihm der Kopf, Hals und ein Teil des Oberkörpers zermalmt wurde. (Transf. Nachr.)

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

Wiesbaden, 27. Sept. Der hier zur Kur weilende russische General Alex. Kichbinder aus Petersburg ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Paris, 27. Sept. Der frühere Unterstaatssekretär im Ministerium für Unterricht und schöne Künste Dujardin Beaumetz ist heute morgen 1 Uhr an Zuckerkrautgift gestorben.

Newyork, 27. Sept. In Nashville (Tennessee) wurde das Parlament, als es über ein neues Schanzgesetz beriet, von bewaffneten Banden belagert. Beide Parteien machten sich schußfertig. Die Abgeordneten wurden mit Revolvern bedroht. Die Mobilisierung der Miliz wird erwartet.

Rio de Janeiro, 27. Sept. Telegramme aus Belém im Staate Para geben beharrlich auftretende Gerüchte von der

Er mordung des Gouverneurs des Staates Amazonas, Pedro'a, wieder. Einzelheiten fehlen noch.

**Vom Kaiser.**

Trier, 27. Sept. Der Kaiser kommt am Mittwoch, den 15. Oktober von Schloß Eiser im Kraftwagen über Daun nach Gerolstein. In Daun besichtigte der Kaiser den zu seinem Regierungsjubiläum gestifteten Naturshuppari.

Am 11 Uhr vormittags trifft der Kaiser in Gerolstein ein, worauf dort die Einweihung der neuen protestantischen Erlöserkirche erfolgt. Die drei Lehrergesangsvereine von Daun und Prüm tragen dabei Lieder vor. Nach der Einweihungsfeier frühstückt der Kaiser bei dem in Gerolstein wohnenden Grafen von Mirbach und besichtigt dann den Naturshuppari in Gerolstein und die Kaiser-Wilhelm-Felsen dabei. Gegen zwei Uhr erfolgt die Weiterfahrt nach Bonn.

Heidelberg, 27. Sept. Kaiser Wilhelm II. ist in den 25 Jahren seiner Regierung erst einmal, und zwar heute vor 25 Jahren in Heidelberg gewesen. Dieser „denkwürdige“ Besuch erfolgte am 27. September 1888 auf dem hiesigen Bahnhof und dauerte eine halbe Stunde. Auf der Fahrt von Detmold nach Stuttgart traf der Kaiser auf dem hiesigen badischen Bahnhof ein, blieb aber während der ganzen Zeit in seinem Salonwagen und empfing dort eine zur Begrüßung ersandene Abordnung, darunter den Oberbürgermeister Wildens.

**Zum zweiten Krupp-Prozess.**

Berlin, 27. Sept. Am 23. Oktober wird vor der 11. Strafkammer des königlichen Landgerichts I die Hauptverhandlung gegen Brand und Genossen wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Bestechung beginnen. Es ist dies die Bezeichnung, unter der die sog. Krupp-Affäre die Gerichtsbehörden beschäftigt; die im Februar dieses Jahres gegen Brand und zwei Angestellte der Firma Krupp eingeleitete Untersuchung hat zeitweise einen großen Umfang angenommen und sich im ganzen gegen 11 Personen gerichtet, von denen zehn als Zeiter oder Angestellte der Firma Krupp angehören oder angehört haben.

Die Staatsanwaltschaft hat aber nach Abschluß der gerichtlichen Voruntersuchung die öffentliche Anklage nur gegen drei der Angeklagten aufrechterhalten und auch von diesen hat das Gericht noch einen außer Verfolgung gesetzt, so daß sich in der kommenden Verhandlung neben dem bereits in der Verhandlung des königlichen Kommandanturgerichts gegen Allan und Genossen bekannten Berliner Vertreters der Firma Krupp, Maximilian Brand, noch einer der maßgebenden Leiter der Essener Firma zu verantworten haben wird.

**Zum Rücktritt Delcassé.**

Paris, 27. Sept. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß Delcassé spätestens am 1. Januar 1914 den Petersburger Posten verlassen werde. Als sein Nachfolger würde vielfach General Spaufen genannt, der sich um so eifriger um diese Stellung bewerbe, als er das marokkanische Klima nicht vertrage. Für den Posten des Generalsekretärs in Marokko gebe es bereits mehrere Bewerber.

Die meiste Aussicht scheine der Senator und ehemalige Gouverneur von Indochina Doumer zu haben. Auch der Befehlshaber der Besatzungstruppen von Westmarokko, General d'Esperey, werde einen anderen Posten erhalten und durch den gegenwärtigen Kommandeur der Besatzungstruppen an der algerisch-marokkanischen Grenze, General Alix, ersetzt werden.

**Die Spannung zwischen Japan und China.**

Peking, 27. Sept. Der japanische Botschafter hat der chinesischen Regierung im Auftrage der Tokioter Regierung erklärt, daß, falls Japan nicht volle Genugtuung für die Hankinger Zwischenfälle innerhalb dreier Tage erhält, es die Maßnahmen treffen werde, die es für gut befände.

Shanghai, 27. Sept. Die „Morning Post“ meldet von hier: Der japanische Konsul in Hankang hat alle Japaner aufgefordert, in das Konsulat zu kommen, wo sie von Maschinengewehren geschützt seien. Wie sich jetzt herausstellt, hat General Tchangjun im Gegensatz zu früheren Meldungen bis jetzt sich nicht deswegen entschuldigt, daß seine Truppen bei den letzten Gefechten drei Japaner getötet haben.

**Die neue Lage auf dem Balkan.**

Belgrad, 27. Sept. (Privat.) Der hiesige deutsche Gesandte Baron von Griesinger hat mit dem Volkswirtschaftsminister eine längere Konferenz, an der auch belgische, deutsche und irische Sachverständige teilnahmen, abgehalten, die demnächst von der serbischen Regierung berufen werden sollen.

**Die Lage in Albanien.**

Manastir, 27. Sept. (Privat.) Die Truppen, die von hier abgezandt wurden, haben mit dem bedrohten 19. Regiment die Verbindung hergestellt. Reconnozierungsabteilungen stellen fest, daß die Albanesen in zwei Kolonnen marschieren: gegen Struga und gegen Ohrida. Neben ihren Hauptmassen sind in den umliegenden Ortschaften zahlreiche Banden zerstreut, die alles in eine Wüste umwandeln. Aus Mati und Elbassan kommen fortwährend ihre Verstärkungen mit großen Munitionstransporten.

Ueskub, 27. Sept. (Privat.) Man ist sehr besorgt um Ueskub, weil die Besatzung nicht groß genug sein wird, um den Albanern handhalten zu können. Es wurde neuerdings festgestellt, daß 2000 bulgarischer Komitadschis, geführt von bulgarischen Offizieren, auf der Seite der Albaner kämpfen. Aus Elbassan marschiert auch eine solche Bande mit dem Ziele Manastir.

Belgrad, 27. Sept. Das „Serbische Preßbureau“ meldet: Die serbische Regierung hat an ihre Vertreter im Auslande eine Note gerichtet, in der es heißt: Da die serbische Regierung mit Vertrauen auf die Kontrolle durch die Großmächte bei der Neuorganisation der Albanen östliche, hat sie, nachdem die Demobilisierung einmal beendet war, an der serbisch-albanischen Grenze nur zwei Regimenter zurückgelassen. Aufgewiegelt durch Agitatoren aus Valona und Elbassan, griffen in den letzten Tagen 10 000 Albanesen unter dem Kommando eines Mitgliedes der provisorischen Regierung und gewisser fremder Offiziere serbisches Gebiet an, drangen in mehrere Dörfer ein, die sie in Brand steckten und meckelten einen großen Teil der friedlichen Bevölkerung nieder. Sodann drangen die Albanesen in die Stadt Dibra ein. Der Einmarsch der Albanesen und ihr Vormarsch in serbisches Gebiet wurde leicht gemacht, weil sich die wenigen serbischen Truppen auf die Aufforderung der Großmächte hin aus den strategischen Punkten an der Grenze auf serbisches Gebiet zurückgezogen hatten. Um ihr Gebiet und ihre Würde zu schützen, hat die königlich serbische Regierung einen Teil ihrer Armee zu mobilisieren angeordnet. Dieser wird die Aufgabe haben, die Angreifer niederzuwerfen, um an der Grenze Frieden und Ordnung dauernd herzustellen.

Belgrad, 27. Sept. (Privat.) In einem Leitartikel über die neuesten Ereignisse konstatiert die offiziöse „Samouprana“ die Notwendigkeit einer ersten Revision der Londoner Beschlüsse über Albanien, weil die Albaner nur zu schnell bewiesen haben, wie wenig sie reif seien für einen selbständigen Staat! Die Kritiker der Londoner Beschlüsse, welche die Initiative für Schaffung dieses neuen Staates gegeben haben, müssen über die Resultate ihrer Bemühungen sehr enttäuscht sein. Es hat sich herausgestellt, daß Serbien recht hatte mit seinen Gründen gegen die Autonomie Albanens. Seinerseits wird aber Serbien dafür sorgen, daß in Zukunft die Albaner jede Lust verlieren auf Wiederholung ihrer räuberischen Einfälle, die geeignet sind, die friedliche und kulturelle Entwicklung Neuserbiens zu stören.

hd Berlin, 27. Sept. Die deutsche Regierung bewahrt den neu austauhenden Orientfragen gegenüber eine sehr reservierte Haltung. Wenn Serbien innerhalb seiner ihm im Londoner Vertrag und im Bulareker Frieden zugesprochenen Grenze Ordnung schafft und den albanischen Aufstand durch energische Mittel unterdrückt, so bietet dies nach deutscher Auffassung keinen Grund zu einer Aktion der Mächte. Erst ein Vordringen in das autonome Albanien könnte Veranlassung zu Komplikationen geben.

hd Rom, 27. Sept. Auf der hiesigen serbischen Botschaft äußert man sich über die Lage in Albanien äußerst pessimistisch. Man glaubt an die Möglichkeit eines dritten Balkankrieges.

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**  
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Sonntag, den 28. September  
Feiert. Fußballverein. 1½, 3 Spiele.  
Fußballklub Frankonia. 7¼ U. Rekrutenabschieds. i. Saalbau, Lachnerstr.  
Fußballklub Mühlburg. 3 Uhr Spiel.  
Fußballklub Rhönig. 8 Uhr Training. 1½, 3 Uhr Spiele.  
Fußballverein. 2 und 5 Uhr Spiele.  
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
Männerturnverein. Familienausflug. Eitlingen, Wilhelmshöhe.  
Kuberverein Sturmvogel. 9 Uhr Tagestour nach Leopoldshafen.  
Schwarzwaldbereich. Ausflug. Abfahrt 5.36 und 7 Uhr.  
Schützenabteilung ehem. 113er. 1½ Uhr Schlußgabelschießen. Stand 5.  
Stadtgarten. 3¼ Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.  
Sportfreunde. 7¼ Uhr Wettkämpfe im Gottesauerhöfchen.  
Turngesellschaft. 4 Uhr Tanzausflug. Festhalle in Durlach.  
Ver. i. Bewegungsspiele. 1½, 3 Uhr Spiele.  
Ver. Möbelpader. 4 Uhr Herbstfeier im Eichbaum.

**Damen-Kostüme nach Mass**  
feinste Ausführung grosser Stofflager  
**Julius Mack Nachf**  
Herrenstrasse 12 Telephon 2399.



**PUCK CIGARETTES**  
GEORG A. JAKOWATZ & S. DRESDEN  
DIE NEUE 3 PFENNIG  
**QUALITÄTS CIGARETTE**  
mit Goldmundst. mit Hohlmundst. flach



**Koch-Herde**  
mit der Schutzmarke  
des Verbandes  
**Deutscher Herd-Fabrikanten**  
bieten Gewähr für  
**erprobte Güte-Preiswürdigkeit**  
Achten Sie daher beim Kauf auf diese Marke!

Nr. 62 des  
**„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“**  
der „Badischen Presse“  
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.  
Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.



Sonntagsgedanken.

Der Herbst macht seine Fahrt durchs Land. Auf buntumflattertem Erntewagen kam er an. Am stahlblauen Himmel hielt er golden seinen Sonnenschild empor, daß er auch durch die kälter werdende Luft noch einmal sein wärmendes Leuchten sende.

Wie freuen wir Menschen uns solch eines schönen Herbstes; wie ist er uns willkommen mit all seinen Wandern und Wonnem. Wie fühlen wir von ihm einen Strom von Kraft und Frische ausgehen, als gäbe es ihm, uns erst noch mit neuer Stärke zu erfüllen für die nach ihm kommende Winterszeit.

Und diese selben Menschen sprechen vom Herbst des Lebens mit einem gar wehmütigen Unterton. Denn sie meinen damit ein stilles Ausklingen des Menschendaseins, ein mahlisches Verfließen aller quellenden Kräfte, ein Verzicht auf alles tatfröhliche Wirken, einen der Abenddämmerung sich zuneigenden Tag.

Ist es wirklich so traurig bestellt um den Herbst des Menschenlebens? Dann verdiente es ja gar nicht den Vergleich mit dem Leben in der Natur. Dann überging es ja all diese Fülle von neuen Wandern und Wonnem da draußen, die anders wohl sind, als die des Frühling und Sommers, aber darum doch nicht minder schön, nicht minder lebensfröhlich.

Nein. Wie Ernteleute sollen wir daherschlendern durch den goldsuntenkelten Herbsttag, kraftlos und dankbar und das Herz voll ebendieser Herbstfreude. Denn nicht umsonst werden die Garben eingebracht, wird der Wein gekeltert. Und wenn ein misperthender, allzu herber Glaube meint, nur in der Flucht vor der Freude an der Welt und am Leben, als vor einer höllischen Versuchung, dem Angeficht Gottes näher kommen zu können, so sehen wir vor unserm Blick den Heiland segnenden Auges durch die Garbenwege schreiten und beim frohen Festmahle selbst den Tafelnden die Gaben ebelfsten Weines spenden.

Da soll es auch echte Freude und echte Stärke sein, die wir dem Herbst unseres Lebens noch vorbehalten lassen. Da sollen wir den höchsten Beruf des Menschen begreifen: nicht nur in sich, in eigener Seele, an eigenen Kräften, zu ernten von dem, was das Leben in ihm reifen ließ, zwanzigjährig in dem einen, hundertjährig in dem andern, sondern auch selbst eine Ernte zu sein den andern, deren Acker nicht also begnadet waren mit tragtraglicher Erde, mit Regen und Sonnenschein. Nur, daß wir andern keine Ernte sein können, wenn wir zuvor nicht in uns selbst die Ernte fassen. Nur, daß diese Ernte in uns nicht da sein kann, wenn wir nicht im Frühling selbige Blüten trugen im Ueberfluge und auch des Sommers schwere Pracht ganz in uns aufnahmen. Denn der Herbst ist kein Endender und ist kein Neubeginner; er ist ein Erfüller. Er will erfüllen, was an den düstigen Träumen des Frühling wir im Herzen bewahrten und will erfüllen, was wir davon in des Sommers glutvollem Drang zielstark ausreifen ließen. Und auch dieses Erfüllen ist darum in Wahrheit ein tatfröhliches Weiterwirken, in den Kräften des Körpers, so lange sie uns beschieden sind, und vor allem in den Kräften der Seele. Da grüßen wir noch einmal rückwärtend allen Blütenreichtum des Frühling, allschwellende Kraft des Sommers und empfinden ihre heiligen Geschenke aufs neue in den vollen Früchten, die aus ihnen reifen und erkennen dankbar auch, wie nötig die trüben Tage waren neben dem Sonnenschein, um in uns selbst den Boden zu rechem Fruchttragen vorzubereiten.

Wohl dem, dem es beschieden war, Frühling und Sommer in seinem Herbst vereint wiederzufinden, ein jung Empfindender, ein froh Genießender, ein gütig Erkennender zu sein, und im Versehen dieser Durchgöttlichung des ganzen Lebens und der ganzen Natur als ein starker Ernteholer und ein starker Erntebringer durch seinen Herbst zu gehen. Dann wird der Abenddämmer seines Tages anderen wieder zum Morgendämmer werden, der über neuem Leben aufgeht und sein Wirken weiterführt über seines Daseins Stunde hinaus. Dann leuchtet auch ihr Herbst. Dann sind sie in Wahrheit, wozu wir alle berufen sind: zu allen Jahreszeiten des Menschenlebens frohe Mitarbeiter Gottes.

Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer. P. Karlsruhe, 27. Sept. Als Termin für die demnächst nötige fallende Erneuerungs- und Ergänzungswahl von Mitgliedern der Handelskammer wird der 18. November bestimmt. Gemäß gesetzlicher Bestimmung haben aus dem Kollegium der Kammer auszuscheiden: aus Baden-Baden die Herren Hotelbesitzer Camill Brenner und Bankier Wilhelm Meyer; aus Bruchsal Herr Fabrikant Paul Mehger; aus Durlach die Herren Brauereidirektor Max Calau und Kaufmann Louis Zuger; aus Ettlingen Herr Fabrikant Eduard Kühn; aus Karlsruhe die Herren Kaufmann Martin Elms, Fabrikant Karl Simmler, Kommerzienrat Karl Junker, Geheimer Kommerzienrat Robert Koelle, Kaufmann Leopold Köllig, Kaufmann Karl Vayh, Fabrikant Kommerzienrat Camill Veitlin und Generaldirektor Kommerzienrat Robert Sinner; aus Oberachern Herr Fabrikdirektor Wilhelm Nauwerck; aus Rastatt Herr Kaufmann Georg Ertel und aus Waghäusel Herr Fabrikdirektor Josef Wolf. Die auscheidenden Herren sind wieder wählbar. Außerdem ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen für den am 22. Mai l. J. verstorbenen Herrn Kaufmann Emil Glaser-Karlsruhe.

Auf Ersuchen des Deutschen Handelstags wird beschlossen, zur Förderung des Unternehmens, betreffend die Herausgabe der „Illustrierten Technischen Wörterbücher in sechs Sprachen“, zunächst auf und 1915 als unterstützendes Mitglied beizutreten. Ein weiterer Beschluß geht dahin, dem Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung für die Jahre 1914 und 1915 als unterstützendes Mitglied beizutreten. Von dem Generalkommando des 14. Armeekorps in Karlsruhe ist bei der Handelskammer Abschrift eines Schreibens eingelaufen, das das Kriegsministerium an sämtliche preussische Handelskammern wegen der Unterbringung verabschiedeter Offiziere in den Kreisen von Handel und Industrie gerichtet hat. Es wird beschlossen, zu antworten, die Handelskammer behauere, der kriegsministeriellen Anregung keine weitere Folge geben zu können. In Ausführung eines Beschlusses des Deutschen Handelstags hat dessen Präsidium die Handelskammern aufgefordert, die Bestrebungen zur Abwehr des amerikanischen Tabaktrafiks in jeder Beziehung zu unterstützen. Hierzu wird von der Versammlung folgende Erklärung abgegeben beschlossen: Der amerikanische Tabaktrafik gewinnt in Deutschland stetig an Boden und droht sich damit zu einer schweren Gefahr für das deutsche Tabakgewerbe auszuweiten. Zur Abwehr dieser Gefahr können ganz wesentlich die Verkäufer von Tabakfabri-

laten sowie die Tabakkonsumenten dadurch beitragen, daß sie nur trutzfreie Fabrikate führen bzw. verlangen.

In einem vom Groß- Ministerium des Kultus und Unterrichts an die Handelskammer ergangenen Erlaß wird die Frage aufgeworfen, ob die Verwendung von Frauen in kaufmännischen und industriellen Betrieben dadurch bedingt sei, daß sie eine abgeschlossene Oberrealschulbildung aufweisen können, oder ob der Nachweis einer solchen Bildung wenigstens die Anwartschaft auf höhere Stellen und bessere Bezahlung und damit auf eine gesellschaftlich wie finanziell gehobene Verwendung gegenüber denjenigen Frauen gebe, die nur die höhere Mädchenschule oder eine sechsstellige Realschule absolviert haben. Der erste Teil der Frage wird von der Versammlung einstimmig verneint; ihren zweiten Teil bejaht eine kleine Minderheit. Nach einer Mitteilung des Karlsruher Stadtrats haben sich die Mannheimer Lagerhausgesellschaft und die mit ihr klernten Schiffahrtsgesellschaften in ähnlicher Weise wie die Neue Karlsruher Schiffahrts-Alliengeseilschaft verpflichtet, wöchentlicher mindestens zwei Fahrten nach und von Karlsruhe zu vereinbarten Frachten auszuführen.

In Mannheim besteht bekanntlich ein „Süddeutscher Exportverein E. V.“, dessen Zweck ist, den Absatz deutscher Industrieerzeugnisse nach dem Auslande und die Handelsbeziehungen zwischen Inland und Ausland zu fördern. Näheres über den Verein ist durch das Bureau der Karlsruher Handelskammer zu erfahren.

In einem Rundschreiben des Deutschen Handelstags wird erneut darauf hingewiesen, daß es im Geschäftsbereich der preussischen Justizverwaltung gestattet ist, daß Kosten, über die dem Kostensubordinat eine Kostenrechnung noch nicht mitgeteilt ist, durch Verwendung von Kostenmarken entrichtet werden.

Ueber das Verschleßen von Briefen und Postkarten in Drucksachen ist schon vielfach Klage geführt worden. Die Reichspostverwaltung hat deshalb empfohlen, bei den zur Verwendung von Drucksachen benötigten Briefumschlägen die am oberen Rande oder an der Seite vorhandene Klappe nicht, wie es gewöhnlich geschieht, nach innen einzuschlagen, sondern die Klappe über die Rückseite des Umschlages los überhängen zu lassen oder noch besser Umschläge zu verwenden, die an der Verschlußklappe einen jugenartigen Ansatz haben, der in einen äußeren Schließ des Umschlages gesteckt wird sowie ferner bei Verwendung von Drucksachen unter Streifenänder die letzteren so fest wie möglich in die Zeitungen zu legen, nachdem diese umschürt worden sind. Diese postfälligen Vorschläge werden dringend zur Beachtung empfohlen.

In Berlin besteht unter dem Namen „Industrie-Museum“ ein Verein, der sich zur Aufgabe gestellt hat, die Tätigkeit auf allen industriellen Gebieten, die Gewinnung und Verwertung der Rohprodukte, Hüttenbetriebe und Fabrikanlagen, Werkstatteinrichtungen, Fabrikationsverfahren, Erzeugnisse (Maschinen, Apparate usw.) und ihre Anwendung, auch Ingenieurwerke — wie Anlagen zur Ausnutzung von Naturkräften, zur Be- und Entwässerung, zur Beförderung, zur Versorgung von Gemeinden mit Wasser, Gas und elektrischer Energie u. a. m. — in anschaulicher Weise vor Augen zu führen, über die Bedeutung der vorgeführten Gegenstände in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung aufzuklären und eine ständige Uebersicht über die Erzeugnisse der deutschen Industrie zu bieten. Interessenten können sich näher über das „Industrie-Museum“ im Bureau der Karlsruher Handelskammer informieren.

Kongress für Heimatschutz.

St. Dresden, 26. Sept. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden, auch aus dem Auslande, begann hier die 2. gemeinsame Tagung für Denkmalschutz und Heimatschutz ihre Beratungen, die unter Leitung des Beigeordneten, Landesbauamts a. D. Rehorst (Köln) stehen. Nach einem Begrüßungsabend wurde in der ersten Versammlung zunächst die Frage der Auswüchse des Reklamewesens

erörtert. Referent war Geh. Hofrat Professor Dr. v. Döschelhäuser (Karlsruhe). Der Redner erinnerte daran, daß die Tagung in Salzburg beschlossen habe, eine Eingabe zu dieser Frage an die geschäftsführenden Kreise zu richten, um dem Reklamewesen zu steuern. Dagegen habe der Verband der Reklamereferenten sofort eine Gegen-Eingabe an die beteiligten Kreise gerichtet. Es sei nun verkehrt, wenn der Verband die Sache so darstellen wolle, als ob der Bund für Heimatschutz sich unzureichende Eingriffe in alterworbene Rechte der Reklamereferenten erlaube. Die Sache liege gerade umgekehrt, denn das heimatische Ortsbild sei das primäre, es sei älter als jede Reklame. Der Redner empfahl die Bildung von Reklameausschüssen nach dem Muster des in München gegründeten, der mit dem Volkstunfkreis Hand in Hand arbeitet. Die große wirtschaftliche Bedeutung der Reklame werde von der Heimatschutzbewegung keineswegs in weisfremder Einseitigkeit verkannt. Auch von einer Erdrosselung der Reklame könne keine Rede sein, denn das Hauptgebiet der Reklame, die in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, bleibe ja ganz unberührt. Der Heimatschutz wende sich lediglich gegen die Außenreklame, die sich dem Publikum aufzudrängen suche. Der Redner wandte sich dann vor allem gegen die sogenannte Streckenreklame längs der Eisenbahnen. Das preussische Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortshäusern habe leider den Begriff der landschaftlich hervorragenden Gegend geschaffen. Vom Standpunkt des Heimatschutzes aus sei aber jede Gegend schutzbedürftig. Erfreulicherweise sei dieser Begriff im bayerischen und sächsischen Gesetz nicht enthalten. Prinzipiell müßte man den Reklamereferenten das Recht bestreiten, in Gottes freier Natur längs der Eisenbahnen und der Chausseen den Reisenden in nordenaufregender Weise durch aufdringliche Reklametafeln unausgesprochen in den Kampf ums Dasein in der Zigaretten-, Suppen-, Kautschuk- oder Champagner-Industrie erinnern und im besaglichen Genuß der Landschaft während der Fahrt stören zu dürfen. Erfreulicherweise scheine diese Art der Reklame auf eine kleine Anzahl von Firmen beschränkt geblieben zu sein, man könne sogar schon von einem Stillstande sprechen. Hoffentlich werde die Arbeit des Bundes dazu beitragen, daß diese Reklame möglichst bald verschwinden bzw. auf das Bahnhofsgebäude innerhalb der Städte und Ortshäuser beschränkt bleibe. (Leb. Beifall.) Das nächste Thema lautete: Industriebauten und Heimatschutz. Referent war Professor Dr. Bestelmeyer (Dresden), der ausführte: Lange Zeit ist es der Allgemeinheit überhaupt nicht zum Bewußtsein gekommen, daß die gähnende Debe der Fabrikanten keine selbstverständliche Notwendigkeit sei. Erst in der jüngsten Zeit ist man mit der Forderung aufgetreten, daß auch Fabrikbauten ästhetischen Anforderungen genügen müßten. Nachdem Bauat Professor Erlwein (Dresden) einige Dresdener städtebauliche Fragen besprochen hatte, referierte Geh. Hofrat Professor v. Döschelhäuser (Karlsruhe) über den Heimatschutz in den deutschen Kolonien. Der Referent erinnerte daran, daß die Deutsche Kolonialgesellschaft das Reichskolonialamt gebeten hat, darauf hinzuwirken, daß die Bauten in den deutschen Kolonien mehr als bisher dem Charakter des Landes angepaßt werden. Das Kolonialamt hat dem auch grundsätzlich zugestimmt. Leider fehlt es aber bisher an geeigneten bodenkundigen Vorbildern. Redner beantragt daher, mit dem Verbands-

deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine, mit dem Bunde Deutscher Architekten und mit dem Deutschen Werkbunde in Verbindung zu treten und diese Verbände zu gemeinsamer Behandlung der Frage aufzufordern. Eventuell soll ein Preisausschreiben zur Erlangung künstlerischer Vorbilder erlassen werden. Die Versammlung stimmte diesem Antrage zu. Ueber die

Page des Kunsthandels

sprach Professor Guzzitt (Dresden). Der Kunsthandel ist ein notwendiger Mittler zwischen Kunstproduktion und Konsum. Sammler und Museen, die einen Ueberblick über das internationale Kunstschaffen aller Zeiten geben wollen, sind auf das Antiquariat und seine Preise, die Kunstauktionen angewiesen. Ob die Ausfuhrerote einem kunstreichen Volke gegenüber nichtig ist, ist noch eine Frage. Der Kunsthandel ist ein wichtiges und interessantes Geschäft, namentlich weil der Nachweis der Echtheit der Ware schwierig und die Versuchung auf Fälschung und Täuschung bei den hohen Preisen für echte Altertümer groß seien. Der Redner kam dann auf das Museumswesen zu sprechen. Hier seien die alten Kulturnationen Amerika gegenüber im Nachteil. Die wachsende Zahl der Museen, die keineswegs stets einen Segen darstelle, hat ihre Aufgaben gegen früher verschoben, die Museen haben jetzt einen schwierigeren Stand. Die Frage, ob Lokales Museum, ob Landesmuseum oder ob ein internationales Museum für ein Stück in Betracht kommt, das zu entscheiden muß dem Staate überlassen bleiben.

In der Diskussion verlangte Professor Fuchs (Tübingen), daß eine schwarze Liste der Naturschänder eingerichtet werde. — Der Direktor des Germanischen Museums Dr. v. Segold (Nürnberg) konstatierte, daß heute die Gefahr der Vererbung der Kirchen durch den Kunsthandel stark eingeschränkt sei.

Am Abend fand zu Ehren der Tagung Festvorstellung im Opernhaus statt.

Spielplan auswärtiger Theater.

Table listing theater performances in various cities including Stuttgart, Karlsruhe, and others, with dates and play titles.

Advertisement for 'Federzug ein Genuss! REVUE CIGARETTE' featuring an illustration of a hand holding a cigarette.

Advertisement for 'Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe' with contact information and product details.



# Orient-Teppich-Haus

# Carl Kaufmann

Karlsruhe

Kaiserstr. 157

Grossh. Badischer — Königl. Schwedischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant

Da ich in diesem Frühjahr der einzige deutsche Einkäufer im Orient während des Krieges war, ist es mir gelungen, große Partien prachtvoller Teppiche außerordentlich billig zu erwerben, welche ich zu ebenso billigen Preisen dem Verkauf unterstelle. Infolge der enormen Einkäufe, deren Höhe von keinem Geschäfte im Großherzogtum Baden auch nur annähernd erreicht wird, bin ich weitaus der Leistungsfähigste.

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.**

14516

### Eintrachtsaal.

Mittwoch, 1. Oktober, pünktlich 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

## I. Elite-Konzert

# Klingler-Quartett

unter gütiger Mitwirkung von

Hofrat **Heinrich Ordenstein.**

**Haydn:** Streich-Quartett C-Dur, op. 33 Nr. 3

**Beethoven:** Streich-Quartett E-moll, op. 59 Nr. 2

**Brahms:** Klavier-Quintett F-moll, op. 34.

Kleine Partituren im Vorverkauf und an der Abendkasse.

**Bechstein-Flügel** aus d. Lager d. Hofl. L. Schweisgut

**Abonnements für die 4 Elite-Konzerte**

(Klingler-Quartett, Meininger Hofkapelle, Elena Gerhardt, Eugen d'Albert)

zu Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.— u. 4.—

**Einzelkarten** zu 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger:

Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114 (von 9—1 und 3—7 Uhr.

### Museumssaal

Sonntag, den 5. Oktober, 8 Uhr

## Moderner Liederabend

# Otto Wessbecher

Am Klavier: **Hugo Rahner.**

**Steinway-Flügel** von Hoflief. H. Maurer.

Lieder v. Schubert, Hugo Wolf, Joseph Marx.

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— Mk. in der

Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger:

Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, von 9—1 u. 3—7 Uhr u. Abendkasse.

## Sieger im Kampf

ums Dasein ist auf die Dauer nur derjenige, der überlegene Leistungen aufweist. Diese unumstößliche und tausendfach bewiesene Wahrheit muß — der tief bedauerlichen Vorliebe vieler Deutschen für alles Ausländische zum Trost — die überlegenen einheimischen Fabrikate zum sicheren Siege über die ausländischen Erzeugnisse führen. Die besten Vorkämpfer der auf höchster Höhe stehenden deutschen Schokoladen-Industrie in ihrem heißen Wettstreit mit den ausländischen Marken sind die



Schokoladen und Kakaos. Ihre Güte und Geschmacksvollendung, das Ergebnis sorgfältigster Auswahl und feinsten Verarbeitung des Rohmaterials, verleihen ihnen den Vorzug auch vor den teuersten ausländischen Fabrikaten, umso mehr, als sie sich insbesondere durch Preiswürdigkeit auszeichnen. Reichardt-Konfitüren, das Entzücken jedes Kenners, sind besonders geeignet, in dem Kampf gegen ausländische Fabrikate erfolgreich mitzuwirken. Verkauf zu Einzelpreisen der Reichardt-Fabrik in eigenen Filialen in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195.  
Fernsprecher 2057.

„Wer keine fremde Sprache spricht, kennt seine eigene nicht.“  
Goethe.

„Un homme qui parle deux langues, vaut deux hommes.“  
Napoleon I.

## Valentin Haitz

elektrotechnisches Geschäft

Tel. Nr. 2787 (ab 1. Okt. Nr. 691). Nuitsstrasse 18.

Zur kommenden Beleuchtungs-Saison sowie bei Umzügen empfehle ich mein reichhaltig. Lager in

**elektr. Beleuchtungskörpern  
:=: und Osram-Lampen =:**

Umänderung von Gaslampen und Lüster für elektr. Licht bei billigster Berechnung.  
Kein Laden, daher billige Preise. 18556

Sofort lieferbar in beliebigen Teilen:  
3 Lokomotiven 40, 50, 60 HP.,  
140 eiserne und hölzerne Rollwagen,  
6000 m gutes Schienengleise,  
2 Löffelbagger 1912 Menk & Hambrock.  
Auch in Miete!

Gefl. Angebote sub F. St. 718/6604a an die Exp. d. Exped. der „Bad. Presse“.

Große Posten bessere  
**Herren-Kleiderstoffe,**  
**Paletots, Mäntel,**  
**Joden- u. Costümreste**  
sind enorm billig abzugeben. 14022  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch  
Ede Kaiser- und Kreuzstraße  
Ginaana bei der kleinen Kirche.

**Komme pünktlich**  
auf Postkarte.  
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldschmuck. Sache die denbar höchsten Preise. 11145.52.12  
**Weintraub, Kronenstr. 52.**

**Damen**  
finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei  
jeden Standes  
**E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.**

**Witzbuch gratis!** Privat-Mittagstisch  
Schreibt sofort an Ludw. Hübsch, aut. Fräutig (rheinhische Küche).  
Wien L. Erlachgasse 866. 833188 13509 Zeilinastraße 13, 2 St.

**Hanf-Couverts** mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“



### Erklärung des Vereins und des Pfadfinder-Corps „Jung Karlsruhe“, F. B.

In Nr. 438 der „Bad. Presse“ vom 20. Sept. 1913 veröffentlichten die Herren Arnold, Plakmeister, Winterstraße 21 und Obsthändler Göpferich, Kasanenstraße 7 hier, einen Aufruf zur Gründung eines neuen Pfadfinderbundes „Allzeit bereit“. Obwohl diese Herren mit uns in feinerlei Beziehung stehen, geben sie ihren Pfadfinderbund als „weitere Abteilung“ unseres Pfadfinder-Corps aus.

Weil eine derartige Veröffentlichung nur allzu geeignet erscheint, die Öffentlichkeit und insbesondere die Eltern der Jungen tritt zu führen, so legen wir uns gezwungen, zu erklären, daß wir obigen 2 Herren und ihrem Pfadfinderbunde völlig fern stehen.

Der Vorstand: Professor Fischer.  
Fabrikbesitzer Hub.  
Jahnsch Dr. Köhler.  
Chemiker Dr. Sandel.  
Kaufmann Emil Brinn.  
Kaufmann G. Hepp.

### Großherzogliches Hofpfarramt.

Sonntag, den 28. Septbr. findet in der Großh. Brabtapelle (Kasaniengarten) um 4 Uhr ein Gedächtnisgottesdienst des Todestages S. K. S. des Großherzogs Friedrich I. statt. 15434

### Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

II. Kompagnie.  
Montag, 29. September 1913, abends 7/9 Uhr.  
**Versammlung**  
bei Kamerad Seitz, zur „Alten Brauerei Bischoff“. 15585

### Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

Bei genügender Beteiligung findet anfangs Oktober wieder ein Schülferkurs Berg-Bühl statt. Preis für Mitglieder Mk. 20.—, Nichtmitglieder Mk. 25.—. Auskunft wird erteilt und Anmeldungen bis zum 30. September werden angenommen bei:  
Frau Dr. Sternberg, Hirschstraße 89, täglich 3—4 Uhr,  
Fräulein Specht, Mathystraße 13, täglich 2—3 Uhr.

### In der Südstadt! In der Südstadt!

gegenüber der Restauration „Fidoli“ und „Aergarten“.  
Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag, von nachmittags 3 Uhr ab  
**Großer Vergnügungspart**  
mit Volksbelustigungen aller Art.  
Dienstag abend 15550  
**Großes Feuerwerk.**  
Die Direktion.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

### „Grüner Hof“ Durlach.

Sonntag, den 28. September 1913  
(Nach-Kirchweih)

### Garten-Konzert.

Prima Kartoffelwürste, Wild und Geflügel,  
Bratwürste, sowie verschiedene Abendplatten.  
Anfang 3 Uhr. Wozu freundlichst einladet  
15516 **Wilh. Maier, Gastwirt.**

### Geschäfts-Veränderung.

Mein Stickerei-Geschäft und Perlenhandlung  
befindet sich jetzt 15562,5.1  
**Kaiserstraße 188, parterre.**  
Albertine Ziegler.

### Vornehme Existenz!

Für Karlsruhe ist ein außergewöhnlich Chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende, gel. geich. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Brancheneintritte nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko nachweislich mindestens Mk. 15—20 000 pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über Mk. 4—5000 Barkapital verfügen, erhalten näherer Auskunft unter Chiffre 6888a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

### Mehgerei-Verkauf.

Eine Partie gut erhaltene  
**Fenster**  
haben abzugeben 15572  
**Dreyfuß & Siegel, Kaiserstr. 197.**  
Ein Zaun- und Vorderzeug  
zu verkaufen. 153448  
Ludwig-Wilhelmstraße 11, dort.

10 Monate alter Kospinischer, männl., zimmerrein, sehr wachsam, ist zu verkaufen bei Frau, Fren-dorffstraße 2, 2. Etod. 1534064



### Sack-Stahlspähne

bestes Mittel zum Reinigen  
von Parkettböden  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
Waldstraße Nr. 51.  
Rabatmarken. 15537,3.1

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 28. September.  
6. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. C (graue Abonnementsarten).  
**Der fliegende Holländer.**  
Romantische Oper in 3 Aufzügen von  
Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Fritz Coriolis.  
Szenische Leitung: Hans Buschard.  
Personen:  
Daland, ein norwegischer  
Seefahrer . . . . . Franz Hofa.  
Senta, seine . . . . . M. Lorenz-Höllischer.  
Zosier . . . . . M. Lorenz-Höllischer.  
Grif, ein Jäger d. Spemann a. G.  
Marb, Sentas Nichte Josef-Tomshilt.  
Der Steuermann . . . . . Eugen Kalmbach.  
Daland's . . . . . Max Böttner.  
Der Holländer . . . . . Matrosen des Norwegers. Die Kam-  
schaft des fliegenden Holländers.  
Mädchen.  
Ort der Handlung: Die norwegische  
Küste.  
Anfang 7 Uhr. Ende 7/10 Uhr.  
Abendkasse von 7/7 Uhr an.  
— Große Preise. —  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.  
Für die Instandsetzung der  
**Herbst-Garderobe**  
empfehlen sich die Färberei u. chem.  
Waschanstaltvorm. **Ed. Printz A.-G.**  
Telephon Nr. 63. 13955  
Filialen in allen Stadtteilen. 15504,2.2

### „Friedrichshof“

Menu der Weinstube für Sonntag, 28. Sept.  
Diner: Ochsenschweif-Suppe, Weersalm Se. Hollandaise und Kartoffel, Zunge nach Zeppelin, Jung. Fasan m. Salat u. Kompott, Apfelkuchen.  
Souper: Royal Natives Austern oder: Echte Schildkröten-Suppe, Huhn nach Marengo-Art, Lendenschnitte nach Rossini, Dessert. 15578

### Kroon von Karlsruhe

1884  
**Münchener Löwenbräu**  
Märzenbier  
ständig im Ausschank. 15311  
**J. Mölöth.**

Offertiere 1913er süßen B34223,3.1  
**Pfälzer Weiß- u. Rotmost**  
in Gebinden von 600 Liter Mk. 380.— und höher, franko Bahnstation. Spesenfrei.  
Erstes badisch-pfälz. Weinkommissionsgeschäft  
**Friedrich Weissmann**  
Karlsruhe I. B., Kriegstr. 50.  
— Geegründet 1896. —  
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

### Besonders günstige Belegenheit

für  
**Groß- und Klein-Kapitalisten**  
welche an der intensiven Hauje am rumänischen Delmarke außerordentlich profitieren wollen.  
Große Gewinnchancen bei fast gänzlich ausgeschöpftem Risiko. Hohe Rentabilität. Vielfacher Nutzen.  
Nur ernsthaftige, schnellentschlossene Selbstreflektanten erfahren Näheres unter „Rumänien“, Rudolf Woffe, Berlin, Schiffbauerdamm 4.

Heute abend 6 Uhr beginnt im  
**Goldenen Ochsen**  
Kaiserstraße 91  
das  
**Münchener Oktoberfest.**  
Täglich großes humorist. Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle, verbunden mit Kappenabend  
Täglich Schlachttag. — Frische Münchener Bock- und Weißwürste. — Ausschank v. ff. Augustiner Märzenbier direkt v. Faß.  
Flotte Bedienung. Reichhaltige Speisetarte.  
Sonntag den 28. September  
**Großes Frühschoppen-Konzert**  
Eintritt frei. 15503

### Restaurant „Deutscher Hof“

Erlaube mir den geehrten Herrschaften höflichst bekannt zu geben, daß die Eröffnung der erweiterten Lokalitäten am Samstag abend, den 27. September stattfindet.  
Hochachtungsvoll  
**J. Weißkirchen**

### Postisches Conservatorium

für Musik (vormals Musikinstitut Kahn)  
Waldhornstr. 8  
Seminar für die Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen.  
Künstlerischer Beirat:  
Universitätsmusikdirekt. Prof. Dr. Fritz Vollbach.  
Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagend. Fächer:  
a) Anfangsklasse 6.— monatl. c) Gesang.  
b) Mittelklasse 9.— „ „ Anfangsklasse 12.— monatl.  
c) Oberklasse 12.— „ „ Mittelklasse 16.— „ „  
d) Meisterklasse 15.— „ „ Oberklasse 20.— „ „  
Im Conservatorium wird das Violinspiel gelehrt nach **Violinschule von Max Post**. Eine neue unerreicht dastehende glänzend bewährte Lehrmethode, wodurch das Violinspiel mühelos und ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist.  
Auch Abendkurse.  
Prospekte in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie im Conservatorium.  
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.  
Direktor **Hermann Post**  
Waldhornstrasse 8.  
15565

**Artur Vollmair** **Paula Vollmair-Rettich**  
ehem. Regisseur u. Opernsänger Konzertsängerin  
erteilen gediegenen 15497,6.1  
**Gesangsunterricht**  
nach bewährtesten Methoden bei individueller Stimmbehandlung. Unterricht in dramatischen und textlichen Ausarbeitung von Opernpartien u. gründliches Einstudieren derselben.  
Sprechstunden 2—3 Uhr. **Gartenstr. 15, III.** Tel. 2243.  
Unsere Schülern werden kostenlos Engagements an guten Theatern besorgt.

Schreinerei & Möbeltransport  
**Otto Früh**  
Karlsruhe Telefon 1133

15323,8



# SPIEGEL & WELS

## Grösstes Spezialhaus der Residenz

### Elegante Herren-, Knaben- und Jünglings-Bekleidung

#### Vorzüge unserer Firma:

Wir unterhalten stets vorrätig am Lager **48** verschied. Grössen und findet daher jede Figur gut passende Kleidung.

fertig und nach Mass. 15506

## Freiwillige Versteigerung eines Mühlenanwesens.

Auf Antrag des Konkursverwalters wird die modern eingerichtete, bisher N. Mühlerische Kunst- und Kundenmühle, bestehend aus 3tägiger Mühl- und Pfädiger Wohngebäude, Stallung, Scheune, Schopf- und Hofreite, mit Dampfmaschine (80 PS), neuer Kesselanlage, 2 Turbinen (25 und 45 PS) und bedeutender Wasserkraft, durch das unterzeichnete Notariat am

**Mittwoch, den 8. Okt. d. J., vormittags 10 Uhr,**  
im Rathausgebäude zu Gondsheim (Baden) öffentlich versteigert. Das Anwesen liegt in Gondsheim, freistehend, in der Nähe des Bahnhofes an der Eisenbahnlinie Stuttgart-Brudersal. Mit dem Anwesen werden gleichzeitig ca. 85 Morgen dem bisherigen Eigentümer gehörige Acker- und Wiesen veräußert, welche ganz oder teilweise hinzuerworben werden können. Das Anwesen ist auch für die Einrichtung eines Fabrikbetriebes geeignet.

Die Versteigerungsgebote können bei dem unterzeichneten Notariat in Breiten kostenlos eingesehen werden.

Breiten, den 26. September 1913. 6855a

**Großh. Notariat II.**  
Sugelmann.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Februar 1913 unter Nr. 2531 bis mit Nr. 4968 ausgestellt bezw. erneuerten Fandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Fandcheine bis längstens 3. Oktober 1913 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen. Inwiefern die Fandcheine zur Versteigerung gebracht werden, ist durch die Bekanntmachung vom 20. Sept. 1913, Nr. 14949, Nr. 14950, Nr. 14951, Nr. 14952, Nr. 14953, Nr. 14954, Nr. 14955, Nr. 14956, Nr. 14957, Nr. 14958, Nr. 14959, Nr. 14960, Nr. 14961, Nr. 14962, Nr. 14963, Nr. 14964, Nr. 14965, Nr. 14966, Nr. 14967, Nr. 14968, Nr. 14969, Nr. 14970, Nr. 14971, Nr. 14972, Nr. 14973, Nr. 14974, Nr. 14975, Nr. 14976, Nr. 14977, Nr. 14978, Nr. 14979, Nr. 14980, Nr. 14981, Nr. 14982, Nr. 14983, Nr. 14984, Nr. 14985, Nr. 14986, Nr. 14987, Nr. 14988, Nr. 14989, Nr. 14990, Nr. 14991, Nr. 14992, Nr. 14993, Nr. 14994, Nr. 14995, Nr. 14996, Nr. 14997, Nr. 14998, Nr. 14999, Nr. 15000, Nr. 15001, Nr. 15002, Nr. 15003, Nr. 15004, Nr. 15005, Nr. 15006, Nr. 15007, Nr. 15008, Nr. 15009, Nr. 15010, Nr. 15011, Nr. 15012, Nr. 15013, Nr. 15014, Nr. 15015, Nr. 15016, Nr. 15017, Nr. 15018, Nr. 15019, Nr. 15020, Nr. 15021, Nr. 15022, Nr. 15023, Nr. 15024, Nr. 15025, Nr. 15026, Nr. 15027, Nr. 15028, Nr. 15029, Nr. 15030, Nr. 15031, Nr. 15032, Nr. 15033, Nr. 15034, Nr. 15035, Nr. 15036, Nr. 15037, Nr. 15038, Nr. 15039, Nr. 15040, Nr. 15041, Nr. 15042, Nr. 15043, Nr. 15044, Nr. 15045, Nr. 15046, Nr. 15047, Nr. 15048, Nr. 15049, Nr. 15050, Nr. 15051, Nr. 15052, Nr. 15053, Nr. 15054, Nr. 15055, Nr. 15056, Nr. 15057, Nr. 15058, Nr. 15059, Nr. 15060, Nr. 15061, Nr. 15062, Nr. 15063, Nr. 15064, Nr. 15065, Nr. 15066, Nr. 15067, Nr. 15068, Nr. 15069, Nr. 15070, Nr. 15071, Nr. 15072, Nr. 15073, Nr. 15074, Nr. 15075, Nr. 15076, Nr. 15077, Nr. 15078, Nr. 15079, Nr. 15080, Nr. 15081, Nr. 15082, Nr. 15083, Nr. 15084, Nr. 15085, Nr. 15086, Nr. 15087, Nr. 15088, Nr. 15089, Nr. 15090, Nr. 15091, Nr. 15092, Nr. 15093, Nr. 15094, Nr. 15095, Nr. 15096, Nr. 15097, Nr. 15098, Nr. 15099, Nr. 15100, Nr. 15101, Nr. 15102, Nr. 15103, Nr. 15104, Nr. 15105, Nr. 15106, Nr. 15107, Nr. 15108, Nr. 15109, Nr. 15110, Nr. 15111, Nr. 15112, Nr. 15113, Nr. 15114, Nr. 15115, Nr. 15116, Nr. 15117, Nr. 15118, Nr. 15119, Nr. 15120, Nr. 15121, Nr. 15122, Nr. 15123, Nr. 15124, Nr. 15125, Nr. 15126, Nr. 15127, Nr. 15128, Nr. 15129, Nr. 15130, Nr. 15131, Nr. 15132, Nr. 15133, Nr. 15134, Nr. 15135, Nr. 15136, Nr. 15137, Nr. 15138, Nr. 15139, Nr. 15140, Nr. 15141, Nr. 15142, Nr. 15143, Nr. 15144, Nr. 15145, Nr. 15146, Nr. 15147, Nr. 15148, Nr. 15149, Nr. 15150, Nr. 15151, Nr. 15152, Nr. 15153, Nr. 15154, Nr. 15155, Nr. 15156, Nr. 15157, Nr. 15158, Nr. 15159, Nr. 15160, Nr. 15161, Nr. 15162, Nr. 15163, Nr. 15164, Nr. 15165, Nr. 15166, Nr. 15167, Nr. 15168, Nr. 15169, Nr. 15170, Nr. 15171, Nr. 15172, Nr. 15173, Nr. 15174, Nr. 15175, Nr. 15176, Nr. 15177, Nr. 15178, Nr. 15179, Nr. 15180, Nr. 15181, Nr. 15182, Nr. 15183, Nr. 15184, Nr. 15185, Nr. 15186, Nr. 15187, Nr. 15188, Nr. 15189, Nr. 15190, Nr. 15191, Nr. 15192, Nr. 15193, Nr. 15194, Nr. 15195, Nr. 15196, Nr. 15197, Nr. 15198, Nr. 15199, Nr. 15200, Nr. 15201, Nr. 15202, Nr. 15203, Nr. 15204, Nr. 15205, Nr. 15206, Nr. 15207, Nr. 15208, Nr. 15209, Nr. 15210, Nr. 15211, Nr. 15212, Nr. 15213, Nr. 15214, Nr. 15215, Nr. 15216, Nr. 15217, Nr. 15218, Nr. 15219, Nr. 15220, Nr. 15221, Nr. 15222, Nr. 15223, Nr. 15224, Nr. 15225, Nr. 15226, Nr. 15227, Nr. 15228, Nr. 15229, Nr. 15230, Nr. 15231, Nr. 15232, Nr. 15233, Nr. 15234, Nr. 15235, Nr. 15236, Nr. 15237, Nr. 15238, Nr. 15239, Nr. 15240, Nr. 15241, Nr. 15242, Nr. 15243, Nr. 15244, Nr. 15245, Nr. 15246, Nr. 15247, Nr. 15248, Nr. 15249, Nr. 15250, Nr. 15251, Nr. 15252, Nr. 15253, Nr. 15254, Nr. 15255, Nr. 15256, Nr. 15257, Nr. 15258, Nr. 15259, Nr. 15260, Nr. 15261, Nr. 15262, Nr. 15263, Nr. 15264, Nr. 15265, Nr. 15266, Nr. 15267, Nr. 15268, Nr. 15269, Nr. 15270, Nr. 15271, Nr. 15272, Nr. 15273, Nr. 15274, Nr. 15275, Nr. 15276, Nr. 15277, Nr. 15278, Nr. 15279, Nr. 15280, Nr. 15281, Nr. 15282, Nr. 15283, Nr. 15284, Nr. 15285, Nr. 15286, Nr. 15287, Nr. 15288, Nr. 15289, Nr. 15290, Nr. 15291, Nr. 15292, Nr. 15293, Nr. 15294, Nr. 15295, Nr. 15296, Nr. 15297, Nr. 15298, Nr. 15299, Nr. 15300, Nr. 15301, Nr. 15302, Nr. 15303, Nr. 15304, Nr. 15305, Nr. 15306, Nr. 15307, Nr. 15308, Nr. 15309, Nr. 15310, Nr. 15311, Nr. 15312, Nr. 15313, Nr. 15314, Nr. 15315, Nr. 15316, Nr. 15317, Nr. 15318, Nr. 15319, Nr. 15320, Nr. 15321, Nr. 15322, Nr. 15323, Nr. 15324, Nr. 15325, Nr. 15326, Nr. 15327, Nr. 15328, Nr. 15329, Nr. 15330, Nr. 15331, Nr. 15332, Nr. 15333, Nr. 15334, Nr. 15335, Nr. 15336, Nr. 15337, Nr. 15338, Nr. 15339, Nr. 15340, Nr. 15341, Nr. 15342, Nr. 15343, Nr. 15344, Nr. 15345, Nr. 15346, Nr. 15347, Nr. 15348, Nr. 15349, Nr. 15350, Nr. 15351, Nr. 15352, Nr. 15353, Nr. 15354, Nr. 15355, Nr. 15356, Nr. 15357, Nr. 15358, Nr. 15359, Nr. 15360, Nr. 15361, Nr. 15362, Nr. 15363, Nr. 15364, Nr. 15365, Nr. 15366, Nr. 15367, Nr. 15368, Nr. 15369, Nr. 15370, Nr. 15371, Nr. 15372, Nr. 15373, Nr. 15374, Nr. 15375, Nr. 15376, Nr. 15377, Nr. 15378, Nr. 15379, Nr. 15380, Nr. 15381, Nr. 15382, Nr. 15383, Nr. 15384, Nr. 15385, Nr. 15386, Nr. 15387, Nr. 15388, Nr. 15389, Nr. 15390, Nr. 15391, Nr. 15392, Nr. 15393, Nr. 15394, Nr. 15395, Nr. 15396, Nr. 15397, Nr. 15398, Nr. 15399, Nr. 15400, Nr. 15401, Nr. 15402, Nr. 15403, Nr. 15404, Nr. 15405, Nr. 15406, Nr. 15407, Nr. 15408, Nr. 15409, Nr. 15410, Nr. 15411, Nr. 15412, Nr. 15413, Nr. 15414, Nr. 15415, Nr. 15416, Nr. 15417, Nr. 15418, Nr. 15419, Nr. 15420, Nr. 15421, Nr. 15422, Nr. 15423, Nr. 15424, Nr. 15425, Nr. 15426, Nr. 15427, Nr. 15428, Nr. 15429, Nr. 15430, Nr. 15431, Nr. 15432, Nr. 15433, Nr. 15434, Nr. 15435, Nr. 15436, Nr. 15437, Nr. 15438, Nr. 15439, Nr. 15440, Nr. 15441, Nr. 15442, Nr. 15443, Nr. 15444, Nr. 15445, Nr. 15446, Nr. 15447, Nr. 15448, Nr. 15449, Nr. 15450, Nr. 15451, Nr. 15452, Nr. 15453, Nr. 15454, Nr. 15455, Nr. 15456, Nr. 15457, Nr. 15458, Nr. 15459, Nr. 15460, Nr. 15461, Nr. 15462, Nr. 15463, Nr. 15464, Nr. 15465, Nr. 15466, Nr. 15467, Nr. 15468, Nr. 15469, Nr. 15470, Nr. 15471, Nr. 15472, Nr. 15473, Nr. 15474, Nr. 15475, Nr. 15476, Nr. 15477, Nr. 15478, Nr. 15479, Nr. 15480, Nr. 15481, Nr. 15482, Nr. 15483, Nr. 15484, Nr. 15485, Nr. 15486, Nr. 15487, Nr. 15488, Nr. 15489, Nr. 15490, Nr. 15491, Nr. 15492, Nr. 15493, Nr. 15494, Nr. 15495, Nr. 15496, Nr. 15497, Nr. 15498, Nr. 15499, Nr. 15500, Nr. 15501, Nr. 15502, Nr. 15503, Nr. 15504, Nr. 15505, Nr. 15506, Nr. 15507, Nr. 15508, Nr. 15509, Nr. 15510, Nr. 15511, Nr. 15512, Nr. 15513, Nr. 15514, Nr. 15515, Nr. 15516, Nr. 15517, Nr. 15518, Nr. 15519, Nr. 15520, Nr. 15521, Nr. 15522, Nr. 15523, Nr. 15524, Nr. 15525, Nr. 15526, Nr. 15527, Nr. 15528, Nr. 15529, Nr. 15530, Nr. 15531, Nr. 15532, Nr. 15533, Nr. 15534, Nr. 15535, Nr. 15536, Nr. 15537, Nr. 15538, Nr. 15539, Nr. 15540, Nr. 15541, Nr. 15542, Nr. 15543, Nr. 15544, Nr. 15545, Nr. 15546, Nr. 15547, Nr. 15548, Nr. 15549, Nr. 15550, Nr. 15551, Nr. 15552, Nr. 15553, Nr. 15554, Nr. 15555, Nr. 15556, Nr. 15557, Nr. 15558, Nr. 15559, Nr. 15560, Nr. 15561, Nr. 15562, Nr. 15563, Nr. 15564, Nr. 15565, Nr. 15566, Nr. 15567, Nr. 15568, Nr. 15569, Nr. 15570, Nr. 15571, Nr. 15572, Nr. 15573, Nr. 15574, Nr. 15575, Nr. 15576, Nr. 15577, Nr. 15578, Nr. 15579, Nr. 15580, Nr. 15581, Nr. 15582, Nr. 15583, Nr. 15584, Nr. 15585, Nr. 15586, Nr. 15587, Nr. 15588, Nr. 15589, Nr. 15590, Nr. 15591, Nr. 15592, Nr. 15593, Nr. 15594, Nr. 15595, Nr. 15596, Nr. 15597, Nr. 15598, Nr. 15599, Nr. 15600, Nr. 15601, Nr. 15602, Nr. 15603, Nr. 15604, Nr. 15605, Nr. 15606, Nr. 15607, Nr. 15608, Nr. 15609, Nr. 15610, Nr. 15611, Nr. 15612, Nr. 15613, Nr. 15614, Nr. 15615, Nr. 15616, Nr. 15617, Nr. 15618, Nr. 15619, Nr. 15620, Nr. 15621, Nr. 15622, Nr. 15623, Nr. 15624, Nr. 15625, Nr. 15626, Nr. 15627, Nr. 15628, Nr. 15629, Nr. 15630, Nr. 15631, Nr. 15632, Nr. 15633, Nr. 15634, Nr. 15635, Nr. 15636, Nr. 15637, Nr. 15638, Nr. 15639, Nr. 15640, Nr. 15641, Nr. 15642, Nr. 15643, Nr. 15644, Nr. 15645, Nr. 15646, Nr. 15647, Nr. 15648, Nr. 15649, Nr. 15650, Nr. 15651, Nr. 15652, Nr. 15653, Nr. 15654, Nr. 15655, Nr. 15656, Nr. 15657, Nr. 15658, Nr. 15659, Nr. 15660, Nr. 15661, Nr. 15662, Nr. 15663, Nr. 15664, Nr. 15665, Nr. 15666, Nr. 15667, Nr. 15668, Nr. 15669, Nr. 15670, Nr. 15671, Nr. 15672, Nr. 15673, Nr. 15674, Nr. 15675, Nr. 15676, Nr. 15677, Nr. 15678, Nr. 15679, Nr. 15680, Nr. 15681, Nr. 15682, Nr. 15683, Nr. 15684, Nr. 15685, Nr. 15686, Nr. 15687, Nr. 15688, Nr. 15689, Nr. 15690, Nr. 15691, Nr. 15692, Nr. 15693, Nr. 15694, Nr. 15695, Nr. 15696, Nr. 15697, Nr. 15698, Nr. 15699, Nr. 15700, Nr. 15701, Nr. 15702, Nr. 15703, Nr. 15704, Nr. 15705, Nr. 15706, Nr. 15707, Nr. 15708, Nr. 15709, Nr. 15710, Nr. 15711, Nr. 15712, Nr. 15713, Nr. 15714, Nr. 15715, Nr. 15716, Nr. 15717, Nr. 15718, Nr. 15719, Nr. 15720, Nr. 15721, Nr. 15722, Nr. 15723, Nr. 15724, Nr. 15725, Nr. 15726, Nr. 15727, Nr. 15728, Nr. 15729, Nr. 15730, Nr. 15731, Nr. 15732, Nr. 15733, Nr. 15734, Nr. 15735, Nr. 15736, Nr. 15737, Nr. 15738, Nr. 15739, Nr. 15740, Nr. 15741, Nr. 15742, Nr. 15743, Nr. 15744, Nr. 15745, Nr. 15746, Nr. 15747, Nr. 15748, Nr. 15749, Nr. 15750, Nr. 15751, Nr. 15752, Nr. 15753, Nr. 15754, Nr. 15755, Nr. 15756, Nr. 15757, Nr. 15758, Nr. 15759, Nr. 15760, Nr. 15761, Nr. 15762, Nr. 15763, Nr. 15764, Nr. 15765, Nr. 15766, Nr. 15767, Nr. 15768, Nr. 15769, Nr. 15770, Nr. 15771, Nr. 15772, Nr. 15773, Nr. 15774, Nr. 15775, Nr. 15776, Nr. 15777, Nr. 15778, Nr. 15779, Nr. 15780, Nr. 15781, Nr. 15782, Nr. 15783, Nr. 15784, Nr. 15785, Nr. 15786, Nr. 15787, Nr. 15788, Nr. 15789, Nr. 15790, Nr. 15791, Nr. 15792, Nr. 15793, Nr. 15794, Nr. 15795, Nr. 15796, Nr. 15797, Nr. 15798, Nr. 15799, Nr. 15800, Nr. 15801, Nr. 15802, Nr. 15803, Nr. 15804, Nr. 15805, Nr. 15806, Nr. 15807, Nr. 15808, Nr. 15809, Nr. 15810, Nr. 15811, Nr. 15812, Nr. 15813, Nr. 15814, Nr. 15815, Nr. 15816, Nr. 15817, Nr. 15818, Nr. 15819, Nr. 15820, Nr. 15821, Nr. 15822, Nr. 15823, Nr. 15824, Nr. 15825, Nr. 15826, Nr. 15827, Nr. 15828, Nr. 15829, Nr. 15830, Nr. 15831, Nr. 15832, Nr. 15833, Nr. 15834, Nr. 15835, Nr. 15836, Nr. 15837, Nr. 15838, Nr. 15839, Nr. 15840, Nr. 15841, Nr. 15842, Nr. 15843, Nr. 15844, Nr. 15845, Nr. 15846, Nr. 15847, Nr. 15848, Nr. 15849, Nr. 15850, Nr. 15851, Nr. 15852, Nr. 15853, Nr. 15854, Nr. 15855, Nr. 15856, Nr. 15857, Nr. 15858, Nr. 15859, Nr. 15860, Nr. 15861, Nr. 15862, Nr. 15863, Nr. 15864, Nr. 15865, Nr. 15866, Nr. 15867, Nr. 15868, Nr. 15869, Nr. 15870, Nr. 15871, Nr. 15872, Nr. 15873, Nr. 15874, Nr. 15875, Nr. 15876, Nr. 15877, Nr. 15878, Nr. 15879, Nr. 15880, Nr. 15881, Nr. 15882, Nr. 15883, Nr. 15884, Nr. 15885, Nr. 15886, Nr. 15887, Nr. 15888, Nr. 15889, Nr. 15890, Nr. 15891, Nr. 15892, Nr. 15893, Nr. 15894, Nr. 15895, Nr. 15896, Nr. 15897, Nr. 15898, Nr. 15899, Nr. 15900, Nr. 15901, Nr. 15902, Nr. 15903, Nr. 15904, Nr. 15905, Nr. 15906, Nr. 15907, Nr. 15908, Nr. 15909, Nr. 15910, Nr. 15911, Nr. 15912, Nr. 15913, Nr. 15914, Nr. 15915, Nr. 15916, Nr. 15917, Nr. 15918, Nr. 15919, Nr. 15920, Nr. 15921, Nr. 15922, Nr. 15923, Nr. 15924, Nr. 15925, Nr. 15926, Nr. 15927, Nr. 15928, Nr. 15929, Nr. 15930, Nr. 15931, Nr. 15932, Nr. 15933, Nr. 15934, Nr. 15935, Nr. 15936, Nr. 15937, Nr. 15938, Nr. 15939, Nr. 15940, Nr. 15941, Nr. 15942, Nr. 15943, Nr. 15944, Nr. 15945, Nr. 15946, Nr. 15947, Nr. 15948, Nr. 15949, Nr. 15950, Nr. 15951, Nr. 15952, Nr. 15953, Nr. 15954, Nr. 15955, Nr. 15956, Nr. 15957, Nr. 15958, Nr. 15959, Nr. 15960, Nr. 15961, Nr. 15962, Nr. 15963, Nr. 15964, Nr. 15965, Nr. 15966, Nr. 15967, Nr. 15968, Nr. 15969, Nr. 15970, Nr. 15971, Nr. 15972, Nr. 15973, Nr. 15974, Nr. 15975, Nr. 15976, Nr. 15977, Nr. 15978, Nr. 15979, Nr. 15980, Nr. 15981, Nr. 15982, Nr. 15983, Nr. 15984, Nr. 15985, Nr. 15986, Nr. 15987, Nr. 15988, Nr. 15989, Nr. 15990, Nr. 15991, Nr. 15992, Nr. 15993, Nr. 15994, Nr. 15995, Nr. 15996, Nr. 15997, Nr. 15998, Nr. 15999, Nr. 16000, Nr. 16001, Nr. 16002, Nr. 16003, Nr. 16004, Nr. 16005, Nr. 16006, Nr. 16007, Nr. 16008, Nr. 16009, Nr. 16010, Nr. 16011, Nr. 16012, Nr. 16013, Nr. 16014, Nr. 16015, Nr. 16016, Nr. 16017, Nr. 16018, Nr. 16019, Nr. 16020, Nr. 16021, Nr. 16022, Nr. 16023, Nr. 16024, Nr. 16025, Nr. 16026, Nr. 16027, Nr. 16028, Nr. 16029, Nr. 16030, Nr. 16031, Nr. 16032, Nr. 16033, Nr. 16034, Nr. 16035, Nr. 16036, Nr. 16037, Nr. 16038, Nr. 16039, Nr. 16040, Nr. 16041, Nr. 16042, Nr. 16043, Nr. 16044, Nr. 16045, Nr. 16046, Nr. 16047, Nr. 16048, Nr. 16049, Nr. 16050, Nr. 16051, Nr. 16052, Nr. 16053, Nr. 16054, Nr. 16055, Nr. 16056, Nr. 16057, Nr. 16058, Nr. 16059, Nr. 16060, Nr. 16061, Nr. 16062, Nr. 16063, Nr. 16064, Nr. 16065, Nr. 16066, Nr. 16067, Nr. 16068, Nr. 16069, Nr. 16070, Nr. 16071, Nr. 16072, Nr. 16073, Nr. 16074, Nr. 16075, Nr. 16076, Nr. 16077, Nr. 16078, Nr. 16079, Nr. 16080, Nr. 16081, Nr. 16082, Nr. 16083, Nr. 16084, Nr. 16085, Nr. 16086, Nr. 16087, Nr. 16088, Nr. 16089, Nr. 16090, Nr. 16091, Nr. 16092, Nr. 16093, Nr. 16094, Nr. 16095, Nr. 16096, Nr. 16097, Nr. 16098, Nr. 16099, Nr. 16100, Nr. 16101, Nr. 16102, Nr. 16103, Nr. 16104, Nr. 16105, Nr. 16106, Nr. 16107, Nr. 16108, Nr. 16109, Nr. 16110, Nr. 16111, Nr. 16112, Nr. 16113, Nr. 16114, Nr. 16115, Nr. 16116, Nr. 16117, Nr. 16118, Nr. 16119, Nr. 16120, Nr. 16121, Nr. 16122, Nr. 16123, Nr. 16124, Nr. 16125, Nr. 16126, Nr. 16127, Nr. 16128, Nr. 16129, Nr. 16130, Nr. 16131, Nr. 16132, Nr. 16133, Nr. 16134, Nr. 16135, Nr. 16136, Nr. 16137, Nr. 16138, Nr. 16139, Nr. 16140, Nr. 16141, Nr. 16142, Nr. 16143, Nr. 16144, Nr. 16145, Nr. 16146, Nr. 16147, Nr. 16148, Nr. 16149, Nr. 16150, Nr. 16151, Nr. 16152, Nr. 16153, Nr. 16154, Nr. 16155, Nr. 16156, Nr. 16157, Nr. 16158, Nr. 16159, Nr. 16160, Nr. 16161, Nr. 16162, Nr. 16163, Nr. 16164, Nr. 16165, Nr. 16166, Nr. 16167, Nr. 16168, Nr. 16169, Nr. 16170, Nr. 16171, Nr. 16172, Nr. 16173, Nr. 16174, Nr. 16175, Nr. 16176, Nr. 16177, Nr. 16178, Nr. 16179, Nr. 16180, Nr. 16181, Nr. 16182, Nr. 16183, Nr. 16184, Nr. 16185, Nr. 16186, Nr. 16187, Nr. 16188, Nr. 16189, Nr. 16190, Nr. 16191, Nr. 16192, Nr. 16193, Nr. 16194, Nr. 16195, Nr. 16196, Nr. 16197, Nr. 16198, Nr. 16199, Nr. 16200, Nr. 16201, Nr. 16202, Nr. 16203, Nr. 16204, Nr. 16205, Nr. 16206, Nr. 16207, Nr. 16208, Nr. 16209, Nr











4 1/2 % Obligationen der Budapester Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Oktober 1913 fälligen Zinscoupons und verlostene Stücke werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- u. Wechselbank. in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Budapest, im September 1913. Budapester Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwieger- vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Eustachius Scheib

Veteran von 1866, 1870/71 nach langem, schweren Leiden heute früh 5 1/2 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft verschied.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 27. September 1913.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt. Trauerhaus: Ruitzstraße 18, 2. Stod. 15543

Bad. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe (G. B.)

Todes-Anzeige.

Den Herren Vereinsmitgliedern die Trauernachricht von dem Ableben unseres treuen Mitgliedes

Herr Kamerad Eustachius Scheib Lederfärber

Veteran 1866 und 1870/71. Die Beisetzung findet Montag, 29. Sept., nachm. 4 Uhr, in Mühlburg statt. Trauerhaus: Ruitzstraße 18. Zahlreiche Beteiligung Ehrensache.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwieger- tochter und Schwägerin

Franziska Müller

geb. Sertel nach sehr schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren, heute früh 6 Uhr, zu sich abzurufen. Karlsruhe, den 27. September 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Daniel Müller, Schulmann. Die Beerdigung findet am 29. September 1913, nachmittags 4 Uhr in Gernersheim von Schloßstr. 122 aus statt. Trauerhaus: Ruppurr, Langestr. 24. 934286

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Karl

heute nacht 11 Uhr, nach längerem, schweren Leiden, im Alter von 13 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Kasper, Wirt.

Karlsruhe, den 27. September 1913. Die Beerdigung findet am Montag, den 29. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt. Trauerhaus: Waldhornstraße 60. 934282

Warmwasser-Gasautomat. Starkes Herrschaftspferd. 5jährige Fuchsstute, guter Einpänner, 1,62 Meter hoch, schöne Statur, verkauft, scheutfrei, um 900 /- zu verkaufen bei Link, Offenburg, Ruffergasse 7. Dohermann, 1 J. alt, sehr macht, umhängeb, sehr bill, for. zu verkauf. 934075 Rah. Rheinfr. 69, Baden

Musikwerke mit auswechselbaren Notenplatten. Echte Grammophone und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos, Kaiserstr. Ecke Waldstr. und Kaiserpassage, Karlsruhe Tel. 1988. Rabattmarken. 15548

M. 22000000 4 1/2 % Landesherrlich genehmigte Hypothekendarleihe — verstärkte Tilgung bis 1. Oktober 1924 ausgeschlossen — Seiner Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg und der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg zu Donaueschingen.

Seine Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg und die Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu Donaueschingen haben nom. M. 22000000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen ausgegeben. Die Ausgabe der Inhaberpapiere ist vom Grossherzoglich Badischen Justizministerium, dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern genehmigt worden. Die Anleihe ist mit 4 1/2 % jährlich in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres verzinlich und zum Nennwert rückzahlbar. Sie ist eingeteilt in Serie A über je Mk. 2000 Nr. 1-2000 B " " " 1000 " 2001-17000 C " " " 500 " 17001-23000

Der Wert der forstwirtschaftlichen Grundstücke verteilt sich auf M. 67 718 217 Holzvorrat und M. 16 929 554 unter Forst stehenden Boden. Die landwirtschaftlichen Grundstücke verteilen sich in zahlreichen „Loosen“ auf 145 Gemeinden. Der Grund und Boden ist nach dem weiter unten erwähnten Gutachten im allgemeinen von guter, vielfach sogar sehr guter Beschaffenheit. Die gegebenen Taxwerte sind an Ort und Stelle von einer besonderen Schätzungskommission, der für den forstwirtschaft- lichen Betrieb u. a. der Universitätsprofessor Endres-München angehört, festgestellt worden.

nom. M. 15 000 000 unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt: 1. Zeichnungen werden bis einschliesslich Montag, den 6. Oktober 1913 gleichzeitig in Karlsruhe bei der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co., Alfred Seeligmann & Co., ausserdem in Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mannheim, Ludwigshafen, Freiburg i. B., Darmstadt, München, Nürnberg, Augsburg, Bamberg, Stuttgart und Strassburg i. E. bei den in den dortigen Bekanntmachungen angeführten Stellen während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars ent- gegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

99% zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen ab 1. Oktober 1913 bis zum Zahlungstage, Stempel der Zuteilungsnote zu Lasten der Zeichner. 3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen. 4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner geschieht, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. 5. Der Kaufpreis des zuteilten Betrages ist bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 14. bis 27. Ok- tober d. J. einzuzahlen; von letzterem Tage ab gelangen die Stücke zur Ausgabe. Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Ludwigshafen, Stuttgart, im Oktober 1913. Deutsche Bank. Bank für Handel und Industrie. Mitteldeutsche Creditbank. Deutsche Vereinsbank. Rheinische Creditbank. Pfälzische Bank. Württembergische Vereinsbank.

Obst- und Gemüse- 18941 Zeitung Heideberg. Unentbehrlich für Händler und Produzenten. Proben- nummer gratis. Jährlich Mark 2.-. Das sinusoidale Wechselstrombad Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herz- krankheiten. In Karlsruhe nur im Friedrichsbad.

Messingene Portiere- Garnituren v. Mk. 2.60 an J. Bähr Eisenwaren Waldstrasse 51. Rabattmarken. 15559.8.1

Reinert's Zahn-Atelier Kaiserstr. 126. — Telephon 2573. 18118 Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen. Fast schmerzlos Zahnziehen. — Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben.

Komme pünktlich! 5000 qm Industriegebiet oder Lagerplatz mit Gleisanschluss, ganz oder ge- teilt, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 14243 an die Expedition der „Bad. Presse“. Verkauft billig meinen 2 spänner Leiterwagen Johann Gruber, Witwe, Eböt (b. Karlsruhe), Adlerstraße 38. Gut erhaltenes Erfindungs- gut zu verkaufen. Bartholäustrasse 56 L. 934078



Süddeutsche  
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

**„Mercur“**  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Ia. Referenzen. — 8 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

**Am 1. Oktober beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- u. 8-monatliche Kurse.**

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere  
**Vorbereitungskurse.**

**Tages- und Abend-Kurse.**

**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche.)  
**Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey  
**Maschinenschreiben** 30 erstklassige Maschinen.  
**Schönschreiben.**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.** — Eintritt zu den einzelnen Fächern jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 14777

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!**  
**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**I. Privat-Tanzlehr-Institut**  
**Georg Grosskopf**  
33 Herrenstrasse 33. 13863\*  
— Geft. Anmeldungen erbeten. —  
Nachmittags- und Abend-Kurse. Einzelunterricht.

**Photo-Apparate erster Fabrikate**, in reichster Auswahl u. in allen Preislagen von Mk. 5.50 an.  
Alles Zubehör. Dunkelkammer zur Verfügung. Anleitung gratis.  
**Hoerth, Daeschner & Cie., Kaiserstrasse 172.**  
Wir empfehlen als günstigen Gelegenheitskauf einige im Preise bedeutend zurückgesetzte Apparate. : : 12838.9.4

**TAPETEN**

Lincrusta, lichte Tapeten, billigste Preise bei großer Auswahl.  
Reste im Preise herabgesetzt. 13906

**Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstrasse 16** — Telefon Nr. 1548. —

**Nur eine Rettung gibt es für Zuckerkrankel!**  
Jeder Patient verlange die Broschüre: 832218  
**„Was muß man tun, um die Gefahren der Zuckerkrankheit abzuwenden?“**  
geg. Einjendung v. Dr. S. Scheidig, Nürnberg, Postamt 7.  
Dem Verfasser, der über 6% Zucker ausschied, sollte noch vor kurzem eine Behe amputiert werden, doch verstand er es durch seine Selbsthilfe, sich den Fuß gänzlich zu erhalten.  
Der Erlös der Broschüre fließt wohltätigem Zwecke zu.

**Bei Rückgratverkrümmungen**  
kann nur ein zweckentsprechender, gutgeführter Apparat über rasche Erfolge erzielen, bei Erwachsenen und Kindern wenn eine gewissenhafte Nachregulierung damit verbunden ist. — Den Lebetischen Redressions-Apparat, dessen Verbesserungen durch mehrere D. N. G. M. geschützt sind, kann ich nun trotz besserer Qualität u. präzisierter Durchführungen bedeutend billiger liefern. Gewissenhafte Beratung, Auskunft und die damit verbundenen Nachbehandlungen kostenlos. Verlangen Sie den illustrierten Gratis-Prospekt. 6767a

**Eduard Ott, Gen.-Dir. Jos. Lebeth, Nürnberg, Wiesenstr. 5.**  
Mache gleichzeitg aufmerksam, daß demnächst die Eröffnung einer ständigen Filiale in Karlsruhe stattfindet, und wird bis dahin jede gewünschte Auskunft von Nürnberg erteilt.  
Bei Beachtung unserer Firma erheben Sie viel Geld!

**Feste Wurzeln**

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefast. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Seiflix“ ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

Garantiert echt afrikanische

**Straussfedern**

liefern ich direkt an Privat.

Prima Ware, reizende Exemplare

von Nr. 2—60.50. Auch ebenf. auf Teilzahlung.  
Offerten unter Nr. 15453 an die Erred. der „Bad. Presse“ erb.

Jedes Los gewinnt.  
**Am 30. September**  
Gewinnziehung der in der Serie gezogenen Braunschweigischen  
**20-Taler-Lose.**

1 à **81000**  
1 à **10800**

1 à 7500, 1 à 5400, 10 à 300, 6 à 180, 2330 à 84 Mark.  
Das Origin.-Los Serie 2904 Nr. 48 habe ich für 270 Mark zu verkaufen.

**Carl Heintze,**  
Berlin W. Unter den Linden 3.  
Spezial-Geschäft für Serienlosa.

**Damen** erh. Kuffn. mütterl. Hilfe, bei deutlicher Gebarmme. Distr. Aust. 824888  
**E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy, Frankreich.**

**„Trenco“**

Jeden-Reinigungs-Wulver, 100 Pakete à Einl.-Preise v. 22.— abzugeben. (Im Verkauf 50 s per Paket).  
Geft. Offert. unt. Nr. 834141 an die Erred. der „Bad. Presse“ erb.

**Tafel-Äpfel**  
in nur höchsten sortierten Früchten  
Str. 15.

**Mostäpfel**  
in Ladungen billig.

**Neue Pfläzer Zwiebeln,**  
per Zentner mit Sac. 2.50

**Speise-Kartoffeln,**  
neue Kaiserkrone, per Ztr. 2.40  
in Ladungen nach Heberer-Einfuhr zu äussersten Tagespreisen

**Speise-Karoffeln,**  
neue... per Zentner 2.—

**Neuen Knoblauch**  
in Strängen das Pfund 18 s

**Weißkaffee**  
in feister Ware per Ztr. 1.90 offeriert

**Joseph Lehner,**  
Landesprodukt-Verfandhaus,  
Sergheim, Wals, 59a  
Telephon 21, Amt Kilsheim.

**Apfelwein**  
glanzhell, prima Qualität  
der Liter 22 Pfennig.

**Reinette Wein**  
per Liter 25 Pfennig.  
Bei Abnahme grösserer Quantitäten Preisermässigung. Basser leibweise.

**Kohler & Berger, Buhl i. B.**  
Telephon 173. 4272a

**Gute Wurst billig!**  
Metzwurst à Rohesien Pfd. 65 s  
Kaiserladu. u. Breckopf „ 85 s  
Blodwurst, rotisch. Ware „ 95 s  
Salamiwurst „ 95 s  
Serrahowurst „ 95 s  
jowie alle geträuch. Kochwurstsorten zu billigen Preisen verbindend jedes beliebige Quant. per Nachnahme. Ausf. Preisl. gratis und franco.

**Paul Asmann & Co., Dortmund 55**  
Deistermährstrasse 28.

**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM

Vertrieb der schwächste Magen schon morgens früh.

Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150.  
Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Gd13.2  
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

**Zur Aufklärung u. Warnung!**

Es ist uns bekannt geworden, dass verschiedene **Schlaackemehlmhersteller** und einige mit ihnen in Verbindung stehende **Wiederverkäufer**

**gebrauchte leere Original-Thomasmehl-Säcke „Sternmarke“**

aufkaufen, mit ihren eigenen **minderwertigen** Mahlerzeugnissen füllen und diese wiedergefüllten Säcke als Thomasmehl „Sternmarke“ verkaufen.

Dieses Verfahren ist eine grobe Täuschung der Thomasmehl verbrauchenden Landwirte und eine Verletzung unserer eingetragenen Markenrechte.

**Wir warnen dringend vor einer derartigen Wiederverwendung gebrauchter Säcke, sowie vor dem Wiederverkauf dieser Ware.** Gegen die in Betracht kommenden Produzenten und Händler wird

**sowohl zivil- als auch strafrechtlich unnachsichtlich**

vorgegangen.

**Echtes Thomasmehl „Sternmarke“** wird nur in Originalfüllung in Säcken mit der aufgedruckten bekannten **fünfstrahligen Sternmarke und Plombe mit ebensolcher Prägung** verkauft.

**Man achte genau auf die Plombe!**

**Thomasphosphatfabriken**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Berlin W. 35

**Möbel, Betten, Polsterwaren**

kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei

**P. Hirt**

(Inh. H. Trautwein)

14622 **Südstadt — Ruppurrerstrasse 36**

**Spezialhaus für gediegene Wohnungseinrichtungen**  
in allen Stilarten und Preislagen.

— Für Brautleute günstige Einkaufsquelle. —  
Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.

**DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN**

Sauggas-Motoren  
Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe.

Lokomobilen Lokomotiven

Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix  
Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille

**Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld**  
(vormals C. Schmitz). 231a

Verkaufsbüro: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstr. 26.

**Brennholz,**  
trodene, feingemachtes, liefert bei Abnahme von 5 Str. à Ztr. 1.10 frei Haus; ebenso empf. alle Sorten

**Kohlen u. Briquets**  
noch zu billigen Sommerpreisen.  
**H. Kohler, Kohlenhandlung,**  
5,5 Lachnerstrasse 6. 832215

Wir haben die Restauration **zum „Schlöble“** in Ruppurrerstrasse 24, anführen. 15424.3.2

**Guttenkreuzbrauerei, Ettlingen, Baden.**

**Flaschenhändler**  
wollen ihre Flaschen bis auf weiteres wieder auf mein Lager, Luitensstrasse 24, anführen. 15424.3.2

**Peter Beuscher, Flaschen-Großhandlung.**

NACH PROFESSOR GRAHAM:  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM

Vertrieb der schwächste Magen schon morgens früh.

Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150.  
Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Gd13.2  
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

**Höchste Preise!**  
für getragene Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Jagdgebüsse, Wand-scheine u. i. w. zahl. 833730.4.3

**M. Fridenberg, Markgrafenstr. 17**  
Boitfarte aenigt.

**Achtung!!!**  
Prima la ganz harte B34241

**Salami**

nach ital. Art, beste haltbare Winter-Ware, aus bestem untersuchten Roß-Rind-u. Schweine-Fleisch à Pfd. 1.15 Pfg. Geräucherte Zungenwurst à Pfd. 70 Pfg. ab hier.

Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.

**A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.**

**Chreifer Sparthorberde**  
findamerkanntdie beitet im braten, baden und fochen  
Fabrik u. Lager  
Derrenstr. 44.  
Tel. 2071.

**!!! Mostäpfel !!!**

Interessenten welche ihren Bedarf noch nicht gedeckt haben, wollen baldmöglichst abschließen, da eine Preissteigerung zu erwarten ist. Die Bretze sind hier dieselben wie in Stricourt. Es werden nur in Waggonladungen abgegeben. Hochachtung

**Emil Buhlinger**  
Kreuzstrasse 24. Tel. 1865.



Zeitungsweesen in Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Nach einer amtlichen Statistik sind im Jahre 1912 insgesamt 404 Blätter und Zeitschriften in Baden erschienen...

Gerichtszeitung.

Zweibünden, 27. Sept. (Tel.) Das Badische Schwurgericht verurteilte den der Ermordung des Gendarmen Lindner in Kaiserslautern angeklagten Weber Emil Klingel aus Kaisers-

lauten heute nach zweitägiger Verhandlung dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zum Tode und zu lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 26. Sept. Sitzung der Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Knapp.

Die heutige Strafkammerung wurde aufgenommen mit der Verhandlung der Berufungssache des Fuhrknechts Wilhelm Friedrich Rathmann von Gerstadt, der wegen Widerstands, Sachbeschädigung und Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften vom hiesigen Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängnis...

Der Tapezier Franz Josef Türl von Baden stahl am 19. Juli d. J. hier aus dem Hausgang des Hauses Schöffelstraße 37 ein einem Gipiergehilfen gehöriges Fahrrad im Wert von 35 M.

Der Angeklagte war in vollem Umfang gefählig; er erhielt 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung hatte sich der Schlosser Eugen Sutter von hier zu verantworten. Er hatte sich dieser Straftaten dadurch schuldig gemacht, daß er unter einem mit der Firma Wappes dahier abgeschlossenen Kaufvertrag über ein Fahrrad im Wert von 170 M. den Namen seiner Mutter setzte, um so den Anschein zu erwecken,

als ob seine Mutter sich gewissermaßen für die pünktliche Einhaltung der vereinbarten Ratenzahlungen verbürge. Das auf solche Weise erlangte Fahrrad verfuhr er später für 25 M. im städtischen Leihhaus, obwohl es noch Eigentum des Wappes war, da erst ein kleiner Betrag abbezahlt war. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu vier Wochen Gefängnis.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. September 1913.

Mit Ausnahme des hohen Nordwestens und der britischen Inseln steht Europa andauernd unter der Einwirkung hohen Druckes, dessen Kern sich langsam hübenwärts verlegt. Bei meist östlichen Winden herrscht fortgesetzt heiteres, trockenes und tagsüber warmes Wetter, das auch noch weiterhin andauern wird.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: September, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Data for 26th, 27th, and 28th Sept.

Höchste Temperatur am 26. September 17,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,9. Niederschlagsmenge am 27. September früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. September früh: Triest wolkenlos 13 Gr., Brindisi halb bedeckt 19 Gr., Florenz bedeckt 15 Gr., Rom wolkenlos 12 Gr., Cagliari heiter 17 Gr.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Trunksüchtige und deren Angehörige. Beratung für Alkohol-Kranke im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung...

Städt. Vierordlbad. Versch. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fass- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen...

Jamenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 1/8-1 Uhr u. Freitag 2-8 Uhr. Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit u. Sonntags 1/8-12 Uhr vorm., auch üb. Mittag geöffn.

Berkauf eines Anweijens mit Wasserkraft. Am Dienstag, den 21. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr, wird im Rathaus...

Sofort ein warmes Zimmer. Die besten 15294 PETROLEUM-HEIZÖFEN. einzig bewährt in verschieden. Größen und Ausstattungen...

Schreibmaschinen. Adler, Continental, Ideal, Stowwer, Torpedo, Underwood, Remington, Bar-Lock, Smith Premier, Blickensderfer etc.

Fuss- u. Beinleiden behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Ruppurrstr. 10, 11. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend...

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Chauffeur-Schule gegr. 1904 Mainz Telef. 940. Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Mannborg-Harmoniums. empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut. Hoflieferant 14846. 4 Erbprinzenstr. 4.

Anstalten Restaurationen und Hotels. welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenverbrauch klagen empfehlen unsere Feuermeister-Apparate mit Zeiger. Preis M. 150. Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.

Öfen. in grosser Auswahl 15538 J. Bähr, Eisenwaren Rabattmarken Waldstr. 51

Nur mit Rotband. Luhns wäscht am besten. Besteere Witwe, anf. 40. m. Vermögen, sucht mit alleinlebendem, gebildet. Herrn (evtl. beif. Beam.) entsprechenden Alters bekannt zu werden. Schönes Heim sicher. Vermittler u. anonymes angedlos. Gefl. Offerten mit näher. Angaben unter Nr. 334177 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Haasenstein & Vogler A-G. Vermittler, Immobiliengeschäfte. die ernstliche Interessenten f. Hotels u. Einfamilienhaus. Baupläne u. Bauten haben wolle, sich wend. unt. S. 3155 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe i. B. 15574

Mk. 25 000.-. Gegen erstklassige hypothekarische Sicherheit aufzunehmen geücht. Zinsverrentung 6%. Absolut sichere und einwandfreie Kapitalanlage. Off. unt. T. 3156 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe. 15580

Mk. 5000.-. Gegen erstklassige hypothekarische Sicherheit aufzunehmen geücht. Zinsverrentung 6%. Offert. unt. U. 3157 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe i. B.

Wer Teilhaber sucht. and. sein Geschäft, Gewerbebetrieb, Landwirtshof, Grundst. u. c. verkaufen will, verlange meinen unentbernd. Besuch. Ich kann alle Objekte sofort und fortgesetzt an Reflektanten allerorts anbieten. Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.) Stuttgart, Hospitalstr. 23. 4760a

Mittelhojer Erfinder. sucht Nr. 3-400 zur Schätzung und Verkauf seiner Sache. Offerten unter Nr. 334149 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

100 Mark geamontliche Rückzahlung und 5% Zins gesucht. Offerten unter Nr. 334275 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bar Geld. verleiht an jedermann reell, diskr. u. schnell 4077a C. Gründler, Berlin 110, Cranienstraße 165a. Ratenrückz., Kautionsloje Ausf. Prot. erst bei Auszahl. Dal. einseh. Danhsfr.

Briefstasche. mit Requisitionen. verloren. Verbrügg. erb. Belohnung. Dr. Jnk. Stöcker, Firtel 33a.

50 Mark in Papiergeld. zwei Zwanzigmarkstücke und ein Reihnmarkstück. Verlor eine arme Witwe mit 5 Kindern von der Stadtkasse über den Markt nach Hause. Abzugeben Hundbüro oder Stadtkasse. 334240

Fritz Podszus. alt. Ehevermittlungs-Anst. d. West, Berlin, Unter d. Linden 59a, Neuss Dorf 385, Bekend. Noe. 1336419. Ernstgemeint. Witwe, anf. 50 Jahre, eogl. mit Tochter, 11 Jahre, neue schöne Einrichtung, wünscht sich mit best. Herrn in festerer Stellung oder Geschäftsmann zwecks bald. Heirat in nähere Verbindung zu iret. Offerten unter Nr. 334220 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. Beschwiegenheit Ehrenzucht.

Suche für meine Verwandte, 25 Jahre, lath., vermögend, in allen Fächer eines besseren Haushaltes, sehr tüchtig, pflanzend, soliden Mann. Witwer, besserer Beamter mit 1 oder 2 Kindern, nicht ausgedlos. Anonym angedlos. Vermittler beehren. Offerten unter Nr. 330 Bähl (Baden) postlag. 334170

Seiraten. jeden Standes vermittelt reell unter größter Verschwiegenheit: Ehevermittl. u. Anstalt Ludw. Willmann, Freiburg i. B., Lehenstr. 20. Geschäftsgründ. 1886. Beste Partien sind vorgemerkt. Retourmarke beilegen. 6805a/102. Deher & Co., Straßburg-Reuborf, Erstfl. Seiratsnachweis. 332014

Wer Teilhaber sucht. and. sein Geschäft, Gewerbebetrieb, Landwirtshof, Grundst. u. c. verkaufen will, verlange meinen unentbernd. Besuch. Ich kann alle Objekte sofort und fortgesetzt an Reflektanten allerorts anbieten. Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.) Stuttgart, Hospitalstr. 23. 4760a

Mittelhojer Erfinder. sucht Nr. 3-400 zur Schätzung und Verkauf seiner Sache. Offerten unter Nr. 334149 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

100 Mark geamontliche Rückzahlung und 5% Zins gesucht. Offerten unter Nr. 334275 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bar Geld. verleiht an jedermann reell, diskr. u. schnell 4077a C. Gründler, Berlin 110, Cranienstraße 165a. Ratenrückz., Kautionsloje Ausf. Prot. erst bei Auszahl. Dal. einseh. Danhsfr.

Briefstasche. mit Requisitionen. verloren. Verbrügg. erb. Belohnung. Dr. Jnk. Stöcker, Firtel 33a.

50 Mark in Papiergeld. zwei Zwanzigmarkstücke und ein Reihnmarkstück. Verlor eine arme Witwe mit 5 Kindern von der Stadtkasse über den Markt nach Hause. Abzugeben Hundbüro oder Stadtkasse. 334240

Guterhaltenes flügel. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 6800a an die Expedition der 'Bad. Presse'. Zu kaufen gesucht gut erhaltener größerer Bänderkasten od. Bänderschrank. Angebote mit Namen und Preisangabe unter Nr. 6870a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pony. gesund und zugkräftig, mit Wagen, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 334004 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu verkaufen. In einem industriereichen Vororte Mannheims ist eine Mezgerei alsbald zu verpachten, verbunden mit einer ausgehenden Wirtschaft, welche mit übernommen werden kann. Zu erfragen unter Nr. 6868a in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen. wegen Ableben des Besitzers eine Bäckerei auf dem Lande (Stuttg.). Nachweisbar gutgehendes Geschäft. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 334092 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Für Konditor u. Hotels. Dampfmoierei hat noch circa 60 Ltr. prima Schlagrahm, per Ltr. 1 M ab Molkerei abzugeben. Gefl. Offert. unt. Nr. 334046 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ideal-Schreibmaschine. tabellos erhalt., zu verkauf. 334234 Aug. Langer, Wagnstraße 25. Für Brautleute! Kompl. Einrichtungen, sowie Einzelmöbel, gut u. enorm billig empfiehl. Möbelhaus Berner, Schloß, Sing. Karl-Friedrichstr. 334245

Speisezimmer. dunkel eichen, gewischt, äußerst billig zu verkaufen. 15571 Möbelwerkerei H. Kiefer, Durlach, Ortstr. 1.

Schlafzimmer. Einrichtung. Weißerarbeit, mit Rohhaarmatratzen, Spiegelkranz, Waschmode m. Spiegelkranz, 2 Nachttische, Handbühler, 2 Stühle, zu verkaufen. L. Feldmann, Wabhornstr. 18. 334252

Ein großer Kasten amerikanische und irische Dauerbrand-Defen. nur erstklassige Fabrikate - werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. 15664 Ernst Marg. Erb- u. Haushaltungs-Artikel. Finkenstr. 45. Teleph. 3086. Neuer Emailherd mit Nidelschiff, unt. Garantie, für nur 64 M. zu verkaufen. 334206 Marienstraße 15, 2. Hof. Herd mit Kupferschiff zu verkaufen. 334255 Sternbergstr. 1, 3. Et. 2 große Krautkänder, 2 Gefäßfächer samt Gefäß billig zu verkaufen. Durlachstraße 57. 2 Paar Blau-Sauben billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 334216 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Angebote. Wir suchen zum mögl. baldigen Eintritt: 1. einen Bilanzierenden, repräsentablen Kaufmann als Buchhalter. Verlangt wird Befähigung zur Leitung anderer kaufm. Geschäftsbetriebes, firm im Abrechnungsweesen, der Lagerführung und Requisition. 2. einen flotten Zeichner oder Techniker der auch kleinere Kostenanschläge und Projekte anfertigen kann. Gefl. umgehende Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind schriftlich an die Direktion des Bad. Elektrizitäts-Werkes mit Lebenslauf und Photographie (10x15) an die Adressen: 6874a

Stenotypisten. der der französ. Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig und perfekter Stenograph und Maschinenführer sein muß. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd und gut bezahlt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die den gefälligen Erfordernissen vollständig genügen können und denen es um eine dauernde Stellung zu tun ist. Angebote unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeiten, der Referenzen und Gehaltsansprüche wolle man richten unter Chiffre S. P. 2216 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 6776a

Versteht Stenotypistin. für Fabrik in einer Stadt des Bad. Schwarzwaldes zum mögl. baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen für dauerndes Engagement gesucht. Reflektantinnen werden gebeten, ihre Offerte unter Beifügung von Zeugnisabschriften, sowie Angabe von Gehaltsansprüchen bei der Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 6871a prompt eingereichen. 2.1

Tüchtige Stenotypistin. auf größeres Büro in dauernde Stellung zum Eintritt auf 1. November gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeiten und der Gehaltsansprüche unter Nr. 334198 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bürofräulein. für Schreibmaschine u. c. der sofort auf Verleinerungs-Büro geücht. Offerten unter Nr. 15566 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hoher Verdienst. Suche für den Vertrieb von unentbehrlichen Artikeln, sowie Neubehalten Vertreter aller Orts (Baden, Stuttgart, Baden, Württemberg, etc.) Offerten unter Nr. 334265 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.



# Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

## Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nach Fabrikanten der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

**Kaufmännischer Verein Karlsruhe**  
Abteilung f. Stellenvermittlung.  
Für Pringaline und Mitglieber  
kostenfrei.  
Bewerbungsformulare  
gratis und franko.  
Stets Bewerber aus den meisten  
Branchen angemeldet.

**Offene Stellen** aller Berufe  
entfällt stets  
die Zeitung: Deutsche Patenz-  
Post, Chlinsen 76. 213a

**Kaufmänn. Verein für  
weibliche Angestellte,**  
Amalienstraße 14 b.  
Vereinsabend jeden Montag.  
Kostenlose Stellenvermittlung für  
Mitglieder und Pringalinen.  
Eröffnungstunde tagl. v. 10-1 Uhr.

**Stellung** d. 2-5mon. Kurs, als  
Buchh., Rendant, Ver-  
walter, Prosp. frei.  
1700 Chels such. Beamte hier.

**Junger Mann**  
sucht sich auf 1. 10. od. später pass.  
Wirkungskreis. Perfekter Steno-  
graph u. Maschinenschreiber, Pro-  
grammisch zc. Suche auch längere  
Ausfallzeiten, übernehmen. Gute  
Zeugn. zu Diensten. Gefl. Offer-  
ten unter Nr. 834074 an die Ex-  
pedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Wohn- u. Schlafz. Zimmer,**  
gut möbliert, zu möglichem Preis  
zu vermieten. 833866, 4.3  
Vntigstr. 3, I. redit.

**Gesucht zum sofortigen Eintritt  
jg. Mann**  
mit kaufm. Kenntnissen. Bewerber,  
die mit elektrischen Installations-  
Materialien vertraut sind, bevor-  
zugt. Offerten unter Nr. 15573 an  
die Exped. der „Bad. Presse“

**Bankinstitut**  
sucht tüchtige Vertreter für Symp-  
theten, Erbschaften, Darlehn zc.  
Postlagerort 89 Hamburg 36.

**Sofort Geld**  
erhalten Sie  
durch den Ver-  
kauf an Pri-  
vate meiner  
Dauerhafte  
Wartel  
„Waldhorn“  
Bestes Fabrik-  
Geld 30000.  
Kaufkraft  
gratis.  
W. Cohnheim, Halle a. S. 67.

**Heizungs-Monteur,**  
tüchtiger, selbständiger gesucht.  
Offerten unter Nr. 834215 an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Männliche u. weibliche**  
tüchtige und ordentliche Zigarren-  
und Wickelmaschinen finden sofort  
dauernde Beschäftigung. Familien-  
bevorzugt. Billige Wohnungen  
vorhanden. Löhne 6.50-9.00 per  
Wille inkl. Bittel. 6545a.3.3

**Gleg. möbliertes gr. Zimmer**  
vermieten. Kaiserstr. 168, 3. Tr.

**Junger Mann**  
mit flotter Handschrift, der die  
Eisen- oder Installations-Branchen  
kennt, zum 1. Novbr. für ein techn.  
Geschäft gesucht. Offerten mit  
Gehaltsanspr. unter Nr. 15289 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Royt. Verkäufer**  
und  
**gew. Verkäuferin,**  
wenn mögl. aus der Beleuchtungs-  
körperbranche, v. großer Firma zu  
bahnmögl. Eintr. gefl. Offert. mit  
Gehaltsanspr. unter Nr. 83383a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

**Gute Existenz**  
bietet sich für Techniker oder Kauf-  
mann mit 15000 M. durch Beteili-  
gung an gutgehendem, kleinerem  
Wintereisgeschäft in Forstheim.  
Verbindlichkeiten keine vorhanden.  
Branchenkenntnis nicht unbedingt  
notwendig.  
Offerten unter Nr. 834009 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Zigarettenfabrik Saulgau**  
(Württemberg)  
**Tüchtige**  
**Verkäuferin**  
der Kolonialwarenbranche zum  
Eintritt per 1. Oktober gesucht.  
Branchenkundiges, sowie verant-  
wortliches Arbeiten Bedingung.  
Offerten unter Nr. 15528 an die  
Expedition der „Bad. Presse“

**Militär-anwärter**  
sucht Beschäftigung. Eintritt jeder-  
zeit. Offert. unt. Nr. 834225 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Immobilisiertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Alle Deutsche Versicherungs-  
Aktien-Gesellschaft** mit anerkannt  
vorzüglichen Einrichtungen der  
Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-  
branche hat eine

**reipolite Frauen,** gleichviel  
welchen Ständes,  
die für Unfallversicherung Gutsbe-  
sitze zu besuch. hab. Außer monatl.  
150.- hohe Brod. Off. „Neidame“  
Halle S. II 117. 6585a

**Sekt-Vertreter**  
an allen Hauptplätzen, die bei  
Wirten und Hotels gut eingeführt  
sind, von einer renommierten Firma  
gesucht. Nur mit guten Empfeh-  
lungen finden Berücksichtigung.  
Offert. unter Nr. 834196 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Waldhorn**  
für nach Offenburg ein tüchtiger  
jüngerer  
**Kaufher**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Hauptagentur**  
für den hiesigen Platz u. Umgebung  
zu vergeben. Bewerber, die be-  
schäftigt sind den Ausbau des Ge-  
schäftes in den besseren Kreisen zu  
fördern, wird nicht hoher Provision  
auch ein angemessenes Fixum ge-  
währt. Unterstützung durch tücht.  
Fachmann und Organisationsbüro  
sicherst.  
Offerten unter B 934 F. M.  
an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Enormer Abjaz**  
für Agenten u. Händler i. n. neuen  
5 u. 10 Wg.-Vertriebe. 6343a.5.3  
Heilmich, Hamburg 25.

**Stewards (Schiffs-  
Kellner)**  
Hohes Einkommen erzielen jg  
Leute aller Berufsgruppen, w. als  
solche z. See fahren v. Verd.  
350-8000 Mk. p. Reise (4 Mt.  
14 Tg.) b. freier Stat. Ausk. u. Rat. erl.  
Ferd. Kessel, Hannover 365,  
Seemanns-Ausk.-Büro. 6583a

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**General-Agentur**  
vakant.  
Alle angelegene Viehverversicherungs-  
Gesellschaft, die bei Inland-Ver-  
sicherungen u. bei den verschiedensten  
Qualitäten Versicherungen nur zu festen  
Prämien annehmen, sucht bei weit-  
gehender Unterstützung wegen  
Übernahme einer Generalver-  
tretung mit der Versicherungsfirma  
in Verbindung zu treten, die durch  
ihre gut funktionierende Organisation  
für schnelle Entschädigung des Neu-  
geschäfts Gewähr bietet.  
Gefl. Off. unt. 8380a beförd. die  
Expedition der „Bad. Presse“

**Sohen Nebenerwerb**  
ohne Kapital, durch leichte, schrift-  
liche Tätigkeit. Nur Semiarbeit.  
Bürobesuch gegen Rückporto. Bern-  
Börlingerstr. Nr. 33, Offenburg, B.  
Nebenerwerbshunde 634a  
abonnieren die „Eimerballe“. Jede  
Nummer enthält üb. 9000 leistung-  
sfähiger Arbeiter u. schriftl. Ar-  
beiten mit tägl. Verdienst von 5.- an.  
Wosp. u. Donnersber. grat. Verlag  
Ing.-Chem. K. Szauer, Berlin N. 54.

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Wir vermitteln unentgeltlich**  
für alle Betriebe (Fabrik, Handwer, Handelsgewerbe zc.):  
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;  
für den Haushalt:  
**Dienstboten und sonstige Hausangestellte:**  
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:  
jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener,  
Hausfrauen, Putzfrauen, Kellnerinnen zc.  
**Stadt. Arbeitsamt, Karlsruhe.**  
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6,  
bestw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung  
und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.

**Organisationsbeamten**  
der bereits in Organisation und Akquisition den Nachweis seiner  
Befähigung für den Außendienst erbracht hat. Neben  
**hohem Gehalt**  
werden Provisionen und Produktions-Remuneration vergütet.  
Energischem Fachmann mit guten Beziehungen in Baden bietet  
sich hier eine  
**seltene Gelegenheit**  
zur Erlangung einer wirklich aussichtsreichen, gut dotierten Stellung  
Ausführliche Offerten erbeten unter F. R. K. 435 an Rudolf  
Mosse, Stuttgart. 6522a

**Berufswechsel.**  
Kollisionsfrei Nat. Off. u. D. D. 636  
Daube & Co., Frankfurt a. M. 6823c  
5-20 Wk. taugl. Verdienst durch  
leichte Fabrikation (reelle Existenz).  
Prospert gratis. M. Greiner,  
Damburg 23. 6583a

**Apotheker-Gleiven**  
sucht bei Aufsuchung guter Aus-  
bildung die  
**Stadtapotheke Bruchsal.**  
Junger Mann kann sich als  
**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in den neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telephon Nr. 49.

**Waldhorn**  
für ein Bierdepot, ebenfalls ein  
**Kellnerlehrling.**  
Offerten unter Nr. 8330a an die  
Exped. der „Bad. Presse“

**Chauffeur,**  
18 Jahre alt, gelernter Schlosser,  
mit allen Reparaturen vertraut,  
Führerschein 3b, sucht halb. Stelle.  
Gefl. Offerten an B. Besold,  
Groß-Oraun b. Darmstadt, 834021

**Unmöbliertes großes Zimmer,**  
nach der Straße abend, ist auf  
1. Oktober zu vermieten.  
834246. 4.3  
Kaiserstr. 1, 8. Et.





# Orient-Teppiche!

Unsere neuen Ankäufe in

## Teppichen, Kelims, Stickereien und alten persischen Stoffen

die wir persönlich im Orient zur günstigsten Zeit  
abschlossen, sind sämtlich hereingekommen und  
nun verkaufsbereit. Wir ersuchen Interessente um  
Besichtigung unserer grossen und hervorragend  
sortierten Bestände.

Unsere absolut festen billigst kalkulierten Preise  
bieten dem Käufer  
die beste Gewähr für reellste und vorteilhafteste Bedienung.

# Dreyfuß & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

15525